

A photograph of four business professionals in a meeting. A woman in a dark green top is leaning over a woman in a brown top who is holding a tablet. A man in a white shirt stands behind them, smiling and holding his glasses. Another man in a maroon shirt is partially visible on the left. They are gathered around a table with glasses of water and a blue mug.

GESCHÄFTSBERICHT 2016

1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016

Softline AG Kennzahlen (HGB)

		2016	2015
Ergebnis			
Umsatzerlöse	TEUR	892	730
Operatives Ergebnis (EBITDA)	TEUR	-411	-211
Betriebsergebnis (EBIT)	TEUR	-420	-1.020
Jahresergebnis vor Steuern (EBT) ohne Einmaleffekte	TEUR	-459	-220
Jahresergebnis vor Steuern (EBT) inkl. Einmaleffekte	TEUR	-459	-1.020
Jahresergebnis (EAT) ohne Einmaleffekte	TEUR	-459	-220
Jahresergebnis (EAT) inkl. Einmaleffekte	TEUR	-459	-1.020
Jahresergebnis (EAT) je Aktie	EUR	-0,04	-0,10
Bilanz			
Anlagevermögen	TEUR	10.971	10.420
Umlaufvermögen	TEUR	78	166
Eigenkapital	TEUR	6.100	6.559
Eigenkapitalquote	%	55,07	61,81
Sonstige			
Auftragsbestand (zum 31.12.)	TEUR	0	0
Mitarbeiter (Softline AG)	Anzahl	0	0

Softline AG Abschlussbericht 2016 // Inhaltsverzeichnis

1	Aktionärsbrief.....	1
2	Aktie & Investor Relations.....	3
3	Lagebericht.....	7
	3.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung & Marktentwicklung.....	7
	3.2 Entwicklung der Softline AG und der Softline Gruppe	9
	3.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Softline AG.....	15
	3.3.1 Vermögenslage.....	15
	3.3.2 Finanzlage	16
	3.3.3 Ertragslage	17
	3.3.4 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage der Softline Gruppe.....	18
	3.4 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.....	18
	3.5 Risikobericht	18
	3.6 Chancenbericht.....	20
	3.7 Prognosebericht.....	22
	3.8 Schlusserklärung des Vorstandes gemäß § 312 Abs. 3 AktG	24
4	Einzelgesellschaftsabschluss	25
	4.1 Gewinn- und Verlustrechnung.....	25
	4.2 Bilanz.....	26
5	Anhang Softline AG	29
	5.1 Allgemeine Hinweise.....	29
	5.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	29
	5.3 Erläuterungen zur Bilanz.....	30
	Außerordentliche Hauptversammlung vom 20. Dezember 2016	31
	5.4 Beziehungen zu verbundenen Unternehmen	34
	5.5 Sonstige Angaben.....	38
	Besondere Vorgänge nach dem Schluss des Geschäftsjahres	38
	Ergebnisverwendungsvorschlag	39
6	Bericht des Aufsichtsrates	41
7	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	43
8	Kontakt & Impressum	44



„Das Jahr 2016 war herausragend – die Softline Gruppe ist in allen Geschäftsbereichen gewachsen und hat ihr Ergebnis deutlich gesteigert.“

1 Aktionärsbrief

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, Leserinnen und Leser,

das Jahr 2016 war für die Softline AG mit ihren Tochtergesellschaften ein herausragendes Geschäftsjahr.

Wie bereits im Vorjahr konnten sowohl eine weitere Zunahme des Bedarfs an hochwertiger Beratungsleistung als auch an hochwertigen IT-Dienstleistungen verzeichnet werden. Dies hat zu einer deutlichen Umsatz- und Ergebnissteigerung sowohl in den Geschäftsbereichen Consulting und Software Asset Management als auch in den Bereichen Managed Services und Recruiting geführt.

Sowohl unsere Kunden im Mittelstand als auch unsere Großkunden stellen sich offensiv dem digitalen Wandel und investieren daher zunehmend in die Modernisierung der bestehenden IT-Systeme. Hierzu werden deutlich mehr qualifizierte externe Dienstleistungspartner für deren Umsetzung und den Betrieb von Digitalisierungskonzepten benötigt.

Unter dem Motto „**Achieving Compliance, Control and Cost Savings for your IT**“ konzentrieren sich die Unternehmen der Softline Gruppe mit ihren bestens qualifizierten Beratern und IT-Spezialisten in den Portfolio-Bereichen Software Asset Management, IT-Sicherheit, Virtualisierung und Infrastruktur Management auf genau diese Aufgabenstellung.

Wie bereits im Vorjahr haben wir auch in 2016 gezielt in die Bereiche Vertrieb und Consulting investiert und damit die Grundlage für weiteres Wachstum ausgebaut. Mit dem Aufbau eines Vertriebsbüros in Österreich und dem Abschluss einer engen Partnerschaft in Ungarn haben wir unser Beratungs- und Servicegeschäft in der DACH-Region sowie in Osteuropa erweitert.

Wir werden auch zukünftig die Zusammenarbeit mit unseren starken Partnern fortsetzen und weiter intensivieren. Der Fokus liegt hier auf regionalem Wachstum, sowohl in Nordeuropa als auch in Süd- und Osteuropa, sowie innerhalb unserer Bereiche SAM, IT-Sicherheit, Virtualisierung und Infrastruktur Management.

Parallel werden wir auch weiterhin die Prozesse und Kostenstrukturen unseres Unternehmens optimieren und damit die positive Entwicklung der Softline Gruppe fortsetzen.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

in 2015 haben wir es bereits geschafft, ein ausgeglichenes Ergebnis zum Jahresende zu erzielen. Diesen Schwung haben wir in das Jahr 2016 mitgenommen, sind in allen Geschäftsbereichen gewachsen und haben das Unternehmensergebnis weiter deutlich verbessert.

Mit einem deutlich positiven operativen Ergebnis zum Jahresende sowie einem gut ausgebauten Auftragsbestand für die Folgejahre haben wir den Nachweis erbracht, in den letzten Jahren die richtigen Weichen gestellt und den richtigen Kurs eingeschlagen zu haben.

Wir danken Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihr Vertrauen in unsere Gesellschaft und Ihre Unterstützung bei der Verfolgung des eingeschlagenen Kurses unserer Unternehmensgruppe.

Für das Jahr 2017 erwarten wir weitere deutliche Umsatz- und Ergebnissteigerungen sowohl durch den regionalen Ausbau unserer Geschäftstätigkeiten in der DACH-Region, Nord- und Osteuropa, als auch den weiteren Ausbau unserer Geschäftstätigkeit in den Bereichen IT-Sicherheit, Virtualisierung und Infrastruktur Management.



Martin Schaletzky
Vorstand

2 Aktie & Investor Relations

Softline-Aktienkurs bleibt im Jahresverlauf stabil mit leichter Aufwärtstendenz, spiegelt aber nicht die insgesamt positive Entwicklung im Geschäftsjahr 2016 wider

Der Kursanstieg an den europäischen Börsen in 2015 hat sich auch in 2016 bei den Hauptwerten fortgesetzt. Der deutsche Leitindex DAX ist im Jahresverlauf um ca. 11,6 Prozent gestiegen. Die Entwicklung des TecDAX ist mit einer Steigerung um nur ca. 1,0 Prozent dagegen deutlich schwächer ausgefallen und hat die Konsolidierung im Technologie-Markt widergespiegelt.

Kursentwicklung Aktie Softline AG

Im Jahresverlauf 2016 ist der Aktienkurs trotz leichter Kursschwankungen stetig angestiegen. Nach einem Eröffnungskurs von 0,47 EUR stieg der Preis für eine Softline-Aktie bis Ende des zweiten Quartals erstmals auf über 0,60 EUR, um am 31.08.2016, nach Veröffentlichung des Halbjahresberichts sowie nach der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2015, mit 0,70 EUR den Jahreshöchststand zu erreichen. Gegen Ende des dritten Quartals sank der Aktienkurs nochmals auf unter 0,50 EUR, um dann nach Veröffentlichung der guten 9-Monatszahlen erneut Richtung Jahresendstand von 0,58 EUR anzusteigen. Der allgemeinen positiven Entwicklung am Kapitalmarkt konnte die Softline AG folgen. Der Kursverlauf zeigt jedoch auch deutlich, dass entgegen der durchgehend positiven Entwicklung im Geschäftsjahr 2016 die Kapitalmarktteilnehmer nur verhalten darauf reagiert haben.

	30.12.2016	04.01.2016	Veränderung in %
Softline AG	0,58 €	0,47 €	23,4%
EURO STOXX 50	3.291	3.165	4,0%
DAX	11.481	10.283	11,6%
TecDAX	1.812	1.794	1,0%
Technology All Share	2.103	2.087	0,8%
Entry All Share	2.129	1.830	16,3%

Marktkapitalisierung und Handelsvolumen

Auf Basis des Schlusskurses vom 31. Dezember 2016 ergibt sich für die Softline AG eine Marktkapitalisierung von rund 5,97 Mio. EUR. Nach Ansicht des Vorstands der Unternehmensgruppe spiegelt die verhaltene Kursentwicklung nur bedingt die Geschäftsentwicklung wider und der Schlusskurs am 31. Dezember 2016 zeigt nicht das gesamte Entwicklungspotential der Gruppe. Um die Kapitalmarktteilnehmer von der Softline-Aktie zu überzeugen, wird es weiterhin notwendig sein, die Leistungsfähigkeit und die Entwicklungsmöglichkeiten der gesamten Unternehmensgruppe durch Erfolge in den Geschäftsergebnissen zu belegen und diese Erfolge nach außen zu kommunizieren.

Analysteneinschätzungen

Die Softline AG wurde im Berichtsjahr 2016 von der Oddo Seydler Bank AG kommentiert und bewertet. Die Analysten haben ihre Erwartungshaltung an die zukünftige Entwicklung mit der Empfehlung „Neutral“ ausgedrückt. Die kontinuierliche Betreuung der Softline Gruppe durch unabhängige Analysehäuser gewährleistet eine angemessene Berichterstattung innerhalb der Finanzbranche. Außerhalb der unternehmenseigenen Publikationen erhalten interessierte Investoren dadurch eine fundierte Einschätzung der Entwicklung des Konzerns. Der Dialog mit Analysten wurde im Geschäftsjahr fortgesetzt. So wurden neben den Analysen der Oddo Seydler Bank AG auch Berichterstattungen in verschiedenen Finanzmedien veröffentlicht.

Investorenkontakte

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016 hat die Softline AG den Kontakt zu Kapitalmarktteilnehmern durch die Präsenz auf Investoren- und Analystenkonferenzen, wie z. B. im Februar auf der SCC Small Cap Conference in Frankfurt oder im Dezember auf der 22. MKK Münchner Kapitalmarkt Konferenz in München, gepflegt. Es fanden Gespräche mit Vertretern institutioneller Investoren statt, in denen die durchgeführten und geplanten Restrukturierungsmaßnahmen sowie die Entwicklungspläne der Softline Gruppe präsentiert wurden, um das Investitionspotential der Softline Aktie zu erläutern. Der in 2014 bereits intensivierte Ausbau der Investor Relations Aktivitäten wird auch in 2017 fortgeführt.

Investor Relations

Die Investor Relations Aktivitäten der Softline Gruppe haben den Anspruch einer kontinuierlichen, verlässlichen und offenen Information aller Kapitalmarktteilnehmer. Ergänzend zu den Pflichtpublikationen bieten wir auf Kapitalmarktkonferenzen und Analystentreffen bestehenden und potentiellen Aktionären sowie Finanzanalysten und -journalisten die Möglichkeit, sich durch transparente Berichterstattung ein umfassenderes Bild von der Entwicklung der Softline Gruppe zu machen. Interessierten Anlegern stellen wir auf unserer Internetseite im Bereich „Investor Relations“ vielfältige Informationen zur Verfügung. Neben Geschäftsberichten und Zwischenmitteilungen sind hier auch allgemeine Informationen zur Unternehmensstrategie, zum Management und zur Aktie einsehbar. Darüber hinaus informiert die Softline Gruppe regelmäßig per Pressemitteilungen oder auf Social-Media-Plattformen über neue Kunden, aktuelle Projekte, Auszeichnungen und Erfolge bei der Restrukturierung.

Finanzkalender für das Geschäftsjahr 2017

Geschäftsbericht 2016 (Einzelabschluss der AG)	Mai 2017
Konzernabschluss 2016 (untestiert)	Juni 2017
Drei-Monats-Bericht 2017	Juli 2017
Hauptversammlung zum Geschäftsjahr 2016	31. Juli 2017
Halbjahresbericht 2017	August 2017
Neun-Monats-Bericht 2017	November 2017

Kennzahlen zur Aktie

		2016	2015
Höchstkurs	EUR	0,70	1,04
Tiefstkurs	EUR	0,42	0,47
Jahresschlusskurs	EUR	0,58	0,50
Anzahl Aktien	Mio.	10,298	10,298
Marktkapitalisierung (zum 31.12.)	Mio. EUR	5,97	5,15
KGV (zum 31.12)	-	neg.	neg.

Börsennotierung

Die Aktie der Softline AG ist innerhalb des Börsensegments Freihandel an der Börse München (m:access) gelistet. Daraus ergeben sich Informations- und Transparenzanforderungen, die das Unternehmen in vollem Umfang erfüllt. Der weitere Handel der Softline-Aktie erfolgt im Freiverkehr an den Börsen Frankfurt (Quotation Board), Berlin, Düsseldorf und Stuttgart.

Informationen zur Aktie

ISIN	DE000A1CSBR6
Kürzel	SFD1
Börsensegment	Freiverkehr
Handelsplätze	München (m:access), Xetra, Frankfurt a.M., Berlin, Düsseldorf und Stuttgart
Designated Sponsor	ODDO SEYDLER BANK AG



„Mit Fokus auf IT-Asset Management werden wir unser Geschäft auch in Österreich, der Schweiz sowie Nord- und Osteuropa weiter ausbauen.“

3 Lagebericht

3.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung & Marktentwicklung

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war auch im Jahr 2016 durch ein solides und stetiges Wirtschaftswachstum gekennzeichnet. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach ersten Berechnungen des statistischen Bundesamts im Jahresdurchschnitt 2016 um 1,9 Prozent höher als im Vorjahr. In den beiden vorangegangenen Jahren war das BIP in einer ähnlichen Größenordnung gewachsen: 2015 um 1,7 Prozent und 2014 um 1,6 Prozent. Eine längerfristige Betrachtung zeigt, dass das Wirtschaftswachstum im Jahr 2016 einen halben Prozentpunkt über dem Durchschnittswert der letzten zehn Jahre von +1,4 Prozent lag.

Ausschlaggebend für die positive Entwicklung der deutschen Wirtschaft im Jahr 2016 war die inländische Verwendung: Die privaten Konsumausgaben waren preisbereinigt um 2,0 Prozent höher als ein Jahr zuvor. Die staatlichen Konsumausgaben stiegen mit +4,2 Prozent sogar noch deutlich stärker. Dieser kräftige Anstieg ist unter anderem auf die hohe Zuwanderung von Schutzsuchenden und die daraus resultierenden Kosten zurückzuführen. Insgesamt legten die Konsumausgaben um 2,5 Prozent zu und waren auch im Jahr 2016 die größte, jedoch nicht die einzige Stütze des deutschen Wirtschaftswachstums. Auch die Investitionen trugen ihren Teil dazu bei: Die preisbereinigten Bauinvestitionen stiegen im Jahr 2016 kräftig um 3,1 Prozent, was vor allem an höheren Investitionen für Wohnbauten lag. In Ausrüstungen – das sind vor allem Maschinen und Geräte sowie Fahrzeuge – wurde mit +1,7 Prozent ebenfalls mehr investiert als ein Jahr zuvor. Gebremst wurde das BIP-Wachstum im Jahr 2016 durch einen Vorratsabbau (-0,4 Prozentpunkte). Der Außenbeitrag, also die Differenz zwischen Exporten und Importen, hatte per Saldo ebenfalls einen leicht negativen Effekt auf das BIP-Wachstum (-0,1 Prozentpunkte). Die preisbereinigten Exporte von Waren und Dienstleistungen waren um 2,5 Prozent höher als im Vorjahr; die Importe legten im gleichen Zeitraum stärker zu (+3,4 Prozent).

Auf der Entstehungsseite des Bruttoinlandsprodukts trugen alle Wirtschaftsbereiche zur wirtschaftlichen Belebung im Jahr 2016 bei. Insgesamt stieg die preisbereinigte Bruttowertschöpfung gegenüber dem Vorjahr um 1,8 Prozent. Überdurchschnittlich entwickelte sich dabei das Baugewerbe, das im Vergleich zum Vorjahr preisbereinigt um 2,8 Prozent zulegen konnte. Auch im produzierenden Gewerbe, das ohne das Baugewerbe gut ein Viertel der gesamten Bruttowertschöpfung erwirtschaftet, nahm die Wirtschaftsleistung zu, allerdings mit +1,6 Prozent sehr viel moderater. Deutliche Zunahmen gab es daneben in den meisten Dienstleistungsbereichen.¹

¹ „Deutsche Wirtschaft im Jahr 2016 weiter auf Wachstumskurs“
https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2017/01/PD17_010_811.html

Marktentwicklung

Die digitale Transformation hat begonnen. Unternehmen, Organisationen und Verwaltungen in Deutschland befinden sich in einem tiefgreifenden, digitalen Wandel und suchen dabei vermehrt die Unterstützung durch Unternehmensberater, um mit den notwendigen Anpassungen bei Strategie, Prozessen und IT weiterhin erfolgreich sein zu können.

Für 2016 prognostizierten die im Rahmen einer Lünendonk-Studie analysierten IT-Beratungs- und Systemintegrationsunternehmen Umsatzsteigerungen von 10,6 Prozent. Für 2017 gehen die IT-Beratungen sogar davon aus, ihre Umsätze um 13,0 Prozent erhöhen zu können, wogegen für den Gesamtmarkt mit einem deutlich geringeren Wachstum von 4,8 Prozent gerechnet wird. Damit sehen die von Lünendonk befragten IT-Beratungs- und Systemintegrationsunternehmen einerseits enorme Geschäftspotenziale und fühlen sich andererseits so gut aufgestellt, dass sie sich mehrheitlich trauen, Marktanteile hinzuzugewinnen, indem sie deutlich stärker wachsen als der Markt.

Im Segment der IT-Service-Unternehmen sind die Einschätzungen der untersuchten Unternehmen nicht ganz so optimistisch. Für 2017 planen die befragten IT-Service-Unternehmen mit durchschnittlichen 4,9 Prozent Umsatzwachstum. Das Marktwachstum ihres Segments dagegen sehen sie im gleichen Zeitraum mit 3,3 Prozent im Plus. Damit trauen sie sich im Vergleich zu den letzten Jahren mehrheitlich zu, stärker zu wachsen als der Gesamtmarkt, wenngleich auf einem deutlich niedrigeren Niveau als die IT-Beratungs- und Systemintegrationsunternehmen.²

Der Umsatz der Consulting-Branche insgesamt ist gemäß den Ergebnissen der BDU-Marktstudie „Facts & Figures zum Beratermarkt 2016/ 2017“ im Jahr 2016 um 7,4 Prozent auf 29,0 Milliarden EUR gestiegen. Darüber hinaus sind in 2016 rund 6.000 zusätzliche Arbeitsplätze in den Consulting-Firmen geschaffen worden, davon 5.000 auf Beraterebene. Für das angelaufene Jahr 2017 bleiben die Unternehmensberater optimistisch und erwarten ein Umsatzplus von 8,3 Prozent.

Laut Aussage von BDU-Präsident Ralf Strehlau verändert sich der Informations- und Kaufentscheidungsprozess durch die Digitalisierung gravierend, was dazu führt, dass die klassischen Consulting- und IT-Themen sowie die kommunikativen Aufgabenstellungen noch enger zusammenspielen müssen. Die Unternehmensberatungen reagieren unter anderem durch den gezielten Zukauf von Tech-Unternehmen sowie Digital- und Werbeagenturen oder die intensivere Kooperation mit passenden Partnern. Besonders große Consulting-Firmen haben in 2016 und zu Beginn 2017 durch Übernahmen für viel Bewegung im Markgeschehen gesorgt.

Während drei Viertel der Marktteilnehmer für 2017 eine positive Wachstumsprognose abgegeben haben, gehen bei den großen Unternehmensberatungen sogar 90 Prozent von einem erfolgreichen Geschäftsjahr 2017 aus. Der BDU rechnet mit folgenden Wachstumsprognosen für 2017:

² Lünendonk®-Studie 2016, „Der Markt für IT-Beratung und IT-Service in Deutschland“

Branche/ Industrie	Wachstumsprognose
Konsumgüterindustrie	10,3 %
Handel	10,0 %
Chemie-/Pharmabranche	9,6 %
Fahrzeugbau	8,0 %
Finanzdienstleistungsbranche	8,4 %

Alleine auf die letzten beiden Gruppen entfiel in 2016 ein Drittel des Branchenumsatzes.

Die Unternehmensberater erwarten aufgrund der umfangreichen und tiefgehenden Transformationsanforderungen bei den Klienten ein besonders hohes Plus in den Beratungsfeldern Changemanagement (+9,9 Prozent), Business Development & Innovation (+9,8 Prozent) und CRM und Vertrieb (+9,7 Prozent).³

Wie bereits in 2016 sind die Top-Themen der von Lünendonk befragten CIOs die Themen IT-Security, Mobile Enterprise, Business Analytics und Virtualisierung. Überall dort, wo unternehmensübergreifende Zusammenarbeit zunimmt und beispielsweise Maschinen, Anlagen und Fahrzeuge eigene IP-Adressen haben und damit kontinuierlich mit dem Internet kommunizieren, kommt der Datensicherheit große Bedeutung zu. Das ist insbesondere in den Technologiekonzepten „Industrie 4.0“ und „Internet of Things“ der Fall. „Mobile Enterprise“, das Aufbrechen starrer Prozessstrukturen und die Verteilung von Business-Anwendungen auf mobile Endgeräte, ist einer der Treiber für IT-Security. Das Thema „Business Analytics“ umfasst den Einsatz von analytischen Werkzeugen (Analytics-Tools) vor allem in Geschäftsprozessen, wie Produktion, Logistik und Marketing/Vertrieb sowie in der Unternehmenssteuerung.

„Sehr starke“ bis „starke“ Investitionen werden von 44 Prozent der befragten Entscheider in die weitere Virtualisierung ihrer IT-Systeme geplant. Diese Planungen stehen in engem Zusammenhang mit der zunehmenden Nutzung von Cloud-Services und Big Data, die immer mehr Speicher und Agilität erfordern. Virtualisierungstools sind eine wichtige Grundlage für den Erfolg digitaler Geschäftsmodelle.⁴

3.2 Entwicklung der Softline AG und der Softline Gruppe

Wie bereits im Vorjahr hat sich die Softline AG zusammen mit ihren Tochtergesellschaften im Geschäftsjahr 2016 auf den Ausbau ihrer Position als „Trusted Advisor“ in den Bereichen IT-Unternehmensberatung und IT-Dienstleistungen fokussiert. Mit der Konzentration auf die Beratungs- und Serviceschwerpunkte Software Asset Management, IT-Sicherheit, Virtualisierung und Infrastruktur Management sowie die fortgesetzte enge Zusammenarbeit mit

³ BDU e.V. 2017; Pressemitteilung vom 08. März 2017, „Unternehmensberater treiben den digitalen Wandel in Deutschland voran“

⁴ Lünendonk®-Studie 2016, „Der Markt für IT-Beratung und IT-Service in Deutschland“

namhaften Partnerunternehmen konnten, sowohl auf der Umsatz- als auch der Ertragsseite deutliche Zuwächse erzielt werden.

Die operativen Leistungen der etablierten Tochtergesellschaften in Deutschland, Benelux und Frankreich waren, wie in den Vorjahren, von entscheidender Bedeutung, da die Softline AG vorwiegend als nicht-operative Holding fungiert. Durch die Weiterberechnung von Vertriebs- und Verwaltungskosten innerhalb des Softline Konzerns erzielte die Softline AG einen Umsatz von 892 TEUR (Vorjahr: 730 TEUR). Demgegenüber stehen Aufwendungen für bezogene Leistungen, Personalkosten und sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 1.383 TEUR. Unter Berücksichtigung von 80 TEUR sonstiger betrieblicher Erträge ergibt sich somit ein EBITDA von -411 TEUR (Plan: -340 TEUR). (Aufgrund der Neudefinition der Umsatzerlöse nach BilRUG für Geschäftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2015 beginnen, enthalten die berichteten Umsatzerlöse für die Geschäftsjahre 2015 und 2016 auch Erträge aus Konzernumlagen aus konzerninternen Dienstleistungen.)⁵

Die Entwicklung im Geschäftsjahr 2016 in den einzelnen Tochtergesellschaften gestaltete sich wie folgt:

Die Leipziger Gesellschaft **Softline Solutions GmbH** konnte in 2016 ihren Umsatz gegenüber dem Vorjahr erneut deutlich steigern. In den Bereichen Software Asset Management und Consulting Services lag der Umsatz zum Jahresende mit 9,0 Mio. EUR ca. 2,5 Mio. EUR über dem Plan und damit 2,6 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Die Fokussierung auf den Ausbau hochwertiger Beratungsdienstleistungen, der Zuwachs an hochmotiviertem und gut ausgebildetem Personal, sowie die Investitionen in Vertrieb und Marketing haben sich ausgezahlt. Mit einem EBITDA von 0,7 Mio. EUR (Plan: 0,3 Mio. EUR) hat die Gesellschaft gegenüber dem Vorjahr (0,4 Mio. EUR) eine Ergebnissteigerung um ca. 73 Prozent erzielt. Aufgrund der hohen Qualität der angebotenen Beratungsleistungen sowie bestehender Partnerschaften mit namhaften Herstellern und Systemhäusern ist die Gesellschaft mit einem Auftragsbestand von ca. 6,8 Mio. EUR zum 31. Dezember 2016 in das Geschäftsjahr 2017 gestartet. Auf dieser Basis rechnen wir auch für 2017 mit einem wachstumsstarken erfolgreichen Geschäftsjahr.

Die **Softline Services GmbH** in Aschheim bei München (vormals Prometheus GmbH⁶) hat sich im Geschäftsjahr 2016 ebenfalls sehr positiv entwickelt. Während im Bereich Recruiting eine Umsatzsteigerung von 1,8 Mio. EUR um 11 Prozent auf 2,0 Mio. EUR erzielt werden konnte, konnte im Bereich Managed Field/ IMAC Services der Umsatz von 3,4 Mio. EUR im Vorjahr um 26 Prozent auf 4,2 Mio. EUR gesteigert werden. Damit hat die Gesellschaft die Planumsätze (5,8 Mio. EUR) um insgesamt 0,5 Mio. EUR⁷ übererfüllt. Aufgrund dieser Umsatzsteigerung in beiden Bereichen konnte mit ca. 0,1 Mio. EUR auf EBITDA-Ebene ein positives operatives Ergebnis und eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr (-0,2 Mio. EUR) erwirtschaftet werden.

⁵ Am 22.07.2015 wurde das BilRUG (Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetz) im BGBl verkündet. Damit sind die Änderungen erstmals anwendbar für Geschäftsjahre, die am 31. Dezember 2015 beginnen. Zu den wichtigsten Änderungen des BilRUG zählen eine Neudefinition der Umsatzerlöse sowie eine Konkretisierung und Ausweitung der Anhangangaben sowie eine Konkretisierung im Bereich der Konzernrechnungslegung.

⁶ Umfirmierung von Prometheus GmbH zu Softline Services GmbH am 16.03.2017

⁷ Inkl. 0,1 Mio. EUR interne Leistungsverrechnung

Die **XPRTLINK GmbH** in Aschheim – eine Tochtergesellschaft der Softline Services GmbH – war in 2016 nicht operativ tätig. Das Kerngeschäft der XPRTLINK GmbH, die Vermittlung von fachlich hochspezialisiertem IT-Personal, wurde bereits in 2014 in die damalige Prometheus GmbH integriert.

Softline Solutions Benelux (bestehend aus den Gesellschaften Softline Solutions BV, Nieuwegein, Niederlande und Softline Solutions NV, Brüssel, Belgien) mit Hauptsitz in Nieuwegein, welche sich auf das Thema Software Asset Management konzentriert, musste in 2016 trotz eines durchgehend hohen Auftragsbestands einen leichten Umsatzrückgang von ca. 4,2 Mio. EUR auf 4,0 Mio. EUR (Plan: 4,0 Mio. EUR) vermelden. Während der Umsatz für Dienstleistungen, aufgrund von kundenbedingten Projektverzögerungen, gegenüber dem Vorjahr um ca. 0,2 Mio. EUR zurückgegangen ist, konnte der Umsatz mit Lizenzverkäufen um ca. 0,1 Mio. EUR gesteigert werden. Trotz einer deutlichen Umsatz- und Ergebnissteigerung im vierten Quartal 2016 konnte die fehlende Marge im Dienstleistungsbereich nicht durch die gesteigerten Softwareumsätze kompensiert werden. Mit einem operativen Ergebnis von 65 TEUR auf EBITDA-Ebene konnte Softline Benelux nicht an das Vorjahresergebnis von 239 TEUR anknüpfen. Aufgrund der positiven Umsatz- und Ergebnisentwicklung im vierten Quartal sowie eines Auftragsbestands von 4,7 Mio. EUR zum 31. Dezember 2016 erwarten wir für das bereits laufende Geschäftsjahr 2017 eine deutliche Umsatzsteigerung mit einem positiven EBITDA zum Jahresende.

Die französische Tochtergesellschaft **Softline Solutions France**, mit Sitz in Vélizy, bei Paris, konnte nach einer rückläufigen Umsatzentwicklung in den Vorjahren erstmals wieder eine Umsatzsteigerung von 2,7 Mio. EUR im Vorjahr auf ca. 3,1 Mio. EUR in 2016 erzielen. Nach dem Umsatzrückgang im Jahr 2015 wurden Anfang des Jahres 2016 die Aktivitäten im Bereich Software Asset Management wieder reduziert und auf den Bereich Software Sales fokussiert. Aufgrund der insgesamt weiter gesunkenen Margen im Softwarevertrieb wurde allerdings das geplante operative Ergebnis verfehlt. Die Gesellschaft schließt mit einem EBITDA von -141 TEUR ab.

Die Ende 2015 gegründete Gesellschaft **Softline Solutions UK** mit Sitz in London hat im Geschäftsjahr 2016 einen Umsatz von ca. 21 TEUR erzielt und mit einem operativen Verlust von ca. -11 TEUR abgeschlossen. Für 2017 wird in der Gesellschaft eine deutliche Umsatzsteigerung mit einem positiven EBITDA erwartet.

Umsätze der Tochterunternehmen⁸

		2016	2015
Softline Solutions GmbH // Deutschland	TEUR	8.956	6.354
Softline Services GmbH // Deutschland	TEUR	6.324	5.169
XPERTLINK GmbH // Deutschland	TEUR	0	0
Softline Solutions B.V. // Niederlande	TEUR	3.853	3.969
Softline Solutions N.V. // Belgien	TEUR	190	250
Softline Solutions France // Frankreich	TEUR	3.064	2.738
Softline Solutions UK // Großbritannien	TEUR	21	0

EBITDA der Tochterunternehmen

		2016	2015
Softline Solutions GmbH // Deutschland	TEUR	716	414
Softline Services GmbH // Deutschland	TEUR	104	-233
XPERTLINK GmbH // Deutschland	TEUR	0	-3
Softline Solutions B.V. // Niederlande	TEUR	61	291
Softline Solutions N.V. // Belgien	TEUR	4	-52
Softline Solutions France // Frankreich	TEUR	-141	-66
Softline Solutions UK // Großbritannien	TEUR	-11	0

⁸ Lt. veröffentlichtem Einzelabschluss (untestiert)

⁹ Lt. veröffentlichtem Einzelabschluss (untestiert). Die Abschlüsse der Softline Services GmbH, der Softline Solutions B.V. und Softline Solutions France wurden nach Fertigstellung des Abschlusses der Softline AG aufgrund von konzerninternen Umbuchungen nochmals korrigiert. Das EBITDA der Softline Services GmbH hat sich damit von 58 TEUR auf 104 TEUR verbessert, das EBITDA der Softline Solutions B.V. von 6 TEUR auf 61 TEUR und das EBITDA der Softline Solutions France von -166 TEUR auf -141 TEUR.

Die einzelnen Tochtergesellschaften der Softline Gruppe verfügen über folgende Geschäftsmodelle:

Softline Solutions GmbH // Deutschland

Die Softline Solutions GmbH ist ein herstellerunabhängiges IT-Beratungsunternehmen mit Sitz in Leipzig. Nationale und internationale Kunden vertrauen auf die Lösungskompetenz der IT-Infrastrukturspezialisten in den Kerngeschäftsfeldern Software Asset Management (SAM)/ Lizenzmanagement, IT-Sicherheit, Virtualisierung und Infrastruktur Management.



Softline Services GmbH // Deutschland

Seit ihrer Gründung im Jahr 2001 ist die Softline Services GmbH (ehemals Prometheus GmbH) einer der führenden „Dienstleister der Dienstleister“ für Systemhäuser, Hard- und Software-Hersteller, Distributoren und andere ICT-Dienstleister. Die Unterstützung bei der Bewältigung aufwändiger IT-Projekte sowie das Recruiting und die Vermittlung kompetenter IT-Spezialisten sind die Kernkompetenzen der Softline Services GmbH.



XPERTLINK GmbH // Deutschland

Die XPERTLINK GmbH, ein 100%iges Tochterunternehmen der Softline Services GmbH, unterstützt Kunden schnell und kompetent bei der Suche und Auswahl hochrangiger IT-Spezialisten aus dem SAP-Umfeld. Zudem vermittelt XPERTLINK über einen automatisierten Anfrageprozess bei der Vermittlung qualifizierte ICT Experten (Freelancer und festangestellte Mitarbeiter). Im Jahr 2014 wurde das Leistungsspektrum der Gesellschaft in die Softline Services GmbH integriert.



Softline Solutions B.V. // Niederlande

Als Experte in den Bereichen Software Asset Management und Lizenzberatung bietet die Softline Solutions B.V. ihren Kunden Lösungen an, die ihnen beim Management von Installationen, Nutzen und Kosten von Software helfen und so Transparenz schaffen.



Softline Solutions N.V. // Belgien

Wie alle anderen Softline Solutions Gesellschaften fokussiert sich auch das belgische Tochterunternehmen auf die Bereitstellung von erstklassigen IT-, Beratungs- und Support-Dienstleistungen mit besonderem Fokus auf Software Asset Management/ Lizenzmanagement.



Softline Solutions France // Frankreich

Seit über 20 Jahren verkauft Softline Solutions France – vormals unter der Firmierung STR (Software Technology Resources) – in Frankreich Dienstleistungen und Software mit Spezialisierung auf die Bereiche Packaging, Softwareentwicklung und Business Intelligence. Seit Mitte 2014 bietet Softline Solutions France im französischen Markt IT-Beratungs- und Support-Dienstleistungen mit Fokus auf Software Asset Management/ Lizenzmanagement an.



Softline Solutions Ltd. // Großbritannien

Die im Oktober 2015 gegründete Gesellschaft ist auch im Bereich Software Asset Management aktiv und dient darüber hinaus als Dienstleistungsgesellschaft für internationale Rollout-Projekte.



Sonstige Veränderungen bei der Softline AG & Softline Gruppe

Mitte März 2016 wurde die Softline Gruppe bereits zum dritten Mal in Folge von Flexera Software, dem weltweit führenden Anbieter von Software Lösungen für Softwarelizenzierung, Compliance, Security und Installation, zum „EMEA Partner des Jahres“ ernannt. Mit dieser Auszeichnung würdigte Flexera Software erneut die überragende Leistung der Softline Gruppe im Geschäftsjahr 2016 im Bereich Software Asset Management. Dass die Softline Gruppe als EMEA Partner des Jahres ausgezeichnet wurde, bestätigt abermals die internationale Präsenz und langjährige Expertise im Bereich Software Asset Management.

Darüber hinaus konnte Softline im Geschäftsjahr 2016 mit ihren strategischen Kernkompetenzen Software Asset Management, IT-Sicherheit, Virtualisierung und Infrastruktur Management in Gänze überzeugen. Sowohl direkt als auch über ihre Partner konnte die Softline Gruppe große nationale und internationale Projekte bei bekannten Banken, Versicherungsgruppen und Automobilherstellern gewinnen.

Mittels integrierter Lösungen und Services unterstützten die Tochterunternehmen der Softline AG ihre Kunden dabei, ihre IT-Assets zu managen, kontrollieren, schützen und zu optimieren. Die Softline Gruppe verfolgt das Ziel, marktführender Anbieter für unabhängiges IT-Consulting und IT-Asset Management in Europa zu werden. Als Dienstleister qualitativ hochwertiger und ganzheitlicher IT-Consulting Services ist es für die Softline Gruppe zudem von großer Bedeutung, strategische Partnerschaften mit marktführenden IT-Systemhäusern wie beispielsweise T-Systems, Dell und Fujitsu auszubauen sowie auf Kundenseite langjährige Geschäftsbeziehungen zu mittelständischen Unternehmen und internationalen Konzernen zu festigen.

Die nachstehende Abbildung zeigt einen Auszug aus der Liste der Kunden und Partnerschaften der Softline AG.



3.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Softline AG

Die Muttergesellschaft Softline AG fungiert vorwiegend als nicht-operative Holdinggesellschaft, unterstützt aber ihre Tochtergesellschaften bei administrativen Fragestellungen und gibt deren Strategie vor. Die operativen Geschäftstätigkeiten werden vollumfänglich von den einzelnen spezialisierten Tochterunternehmen in deren jeweiligen Ländern ausgeführt. Die Softline AG ist als Holding von dem wirtschaftlichen Erfolg ihrer Tochtergesellschaften abhängig.

3.3.1 Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Softline AG wies zum 31. Dezember 2016 ein Volumen von 11,1 Mio. EUR (Vorjahr: 10,6 Mio. EUR) auf.

Das Anlagevermögen der Softline AG belief sich zum Bilanzstichtag auf 11,0 Mio. EUR. Gegenüber dem Anlagevermögen zum 31. Dezember 2015 in Höhe von insgesamt 10,4 Mio. EUR erhöhten sich die Ausleihungen an verbundene Unternehmen um 0,6 Mio. EUR auf 6,7 Mio. EUR.

Ferner reduzierte sich das Umlaufvermögen zum Bilanzstichtag von 0,2 Mio. EUR im Vorjahr auf 0,1 Mio. EUR.

Auf der Passivseite der Bilanz verringerte sich das Eigenkapital aufgrund einer Erhöhung des Verlustvortrags um 1,0 Mio. EUR und einer Reduzierung des Jahresfehlbetrags um 0,5 Mio. EUR um insgesamt 0,5 Mio. EUR auf 6,1 Mio. EUR nach zuvor 6,6 Mio. EUR zum Bilanzstichtag des Vorjahres.

Die Rückstellungen erhöhten sich im Vorjahresvergleich durch Bildung von Rückstellungen im Personalbereich und für die außerordentliche Hauptversammlung im Dezember 2016 um 50 TEUR auf 350 TEUR.

Die Verbindlichkeiten liegen mit 4,6 Mio. EUR zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2016 aufgrund gestiegener Darlehensverbindlichkeiten gegenüber den Hauptaktionären 0,9 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau (3,8 Mio. EUR).

3.3.2 Finanzlage

Als Finanz- und Managementholding ist die Softline AG davon abhängig, dass die operativ tätigen Tochtergesellschaften positive Ergebnisse erwirtschaften und darüber hinaus ausreichend Liquidität zur Rückführung der gewährten Darlehen zur Verfügung haben. Im Berichtsjahr konnten von den Tochtergesellschaften Softline Solutions GmbH, Leipzig, Softline Services GmbH, Aschheim, und Softline Solutions B.V., Niederlande, insgesamt Darlehen in Höhe von 0,9 Mio. EUR an die Muttergesellschaft zurückgeführt werden.

Durch die Übertragung eines Darlehens der S.K. Management- und Beteiligungs GmbH, Baden-Baden, von der Softline Services GmbH auf die Softline AG (Darlehen 550 TEUR plus 104 TEUR Zinsen), ist das Darlehen der Softline AG an die Softline Services GmbH, Aschheim, im Geschäftsjahr 2016 erneut um 0,7 Mio. EUR gestiegen. Darüber hinaus hat die Softline AG aufgrund der Geschäftsentwicklung in der Softline Services GmbH das Darlehen an die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2016 um weitere 0,1 Mio. EUR erweitert.

Die Darlehensrückführungen wurden teilweise gegen Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen der Softline AG und ihren Tochtergesellschaften aufgerechnet. Damit ergibt sich im Geschäftsjahr 2016 eine Darlehensrückführung an die Softline AG von insgesamt 0,5 Mio. EUR. Somit belaufen sich zum 31. Dezember 2016 die gewährten Darlehen an die Softline Solutions GmbH auf 3.597 TEUR (Vorjahr: 3.728 TEUR), an die Softline Services GmbH auf 2.542 TEUR (Vorjahr: 1.791 TEUR), sowie an die Softline Solutions Netherlands B.V. auf 516 TEUR (Vorjahr: 592 TEUR).

Die S.K. Management- und Beteiligungs GmbH, Baden-Baden, hat in 2014 einen Forderungsverzicht gegen Besserungsschein in Höhe von 1.000 TEUR erklärt. Die Softline AG hat diesen Forderungsverzicht gegen Besserungsschein in Höhe von 1.000 TEUR an die Tochtergesellschaften Softline Solutions GmbH, Leipzig, und die Softline Services GmbH, München, weitergegeben. Für das Geschäftsjahr 2016 betragen die berechneten Zinsen für die gewährten Darlehen insgesamt 139 TEUR. Hiervon wurden 0 TEUR im Geschäftsjahr 2016 ausbezahlt. Weiterhin sind Zinsen aus Vorjahren in Höhe von 540 TEUR noch nicht ausbezahlt.

Kapitalstruktur

Zum Jahresende 2016 betrug das gezeichnete Kapital der Softline AG 10.293.084 EUR. Es wurden keine weiteren Darlehen aufgenommen und keine Darlehen getilgt.

Darlehen in Höhe von 2.925 TEUR waren am 31. März 2014 zur Rückzahlung fällig; die restlichen Darlehen in Höhe von 400 TEUR waren am 31. Dezember 2014 bzw. am 31. Dezember 2016 zur Rückzahlung fällig. Für die Gesellschafterdarlehen wurden seitens des Mehrheitsgesellschafters S.K. Management- und Beteiligungs GmbH, Baden-Baden, Rangrücktrittsvereinbarungen ausgesprochen, sodass sich in 2015 sowie in 2016 keine Liquiditätsbelastungen aus den Darlehensrückzahlungen ergeben. Wie bereits im Vorjahr liegen keine außerbilanziellen Verpflichtungen vor.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2016 wurden in der Einzelgesellschaft Softline AG keine nennenswerten Investitionen getätigt.

Liquidität

Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung sowie des in allen operativen Tochtergesellschaften implementierten Factorings und bereits in 2014 eingeräumter umfangreicher Kontokorrentlinien war das Jahr 2016 in Bezug auf die Liquidität der Softline AG und der Softline Gruppe durchwegs ausgeglichen.

Wie bereits in den Vorjahren konnten auf Basis der erfolgreichen Geschäftsmodelle und Best Practices neue Mitarbeiter zügig eingearbeitet und eingesetzt sowie eine noch bessere Auslastung der Mitarbeiter, bei nur gering gestiegenen Vertriebs- und Verwaltungskosten, erzielt werden. Die bestehende Zusammenarbeit mit unseren globalen Partnern wie Flexera Software, Dell und T-Systems konnte weiter gestärkt, neue Absatzmärkte für Servicedienstleistungen erschlossen - und die Umsätze bei bestehenden Kunden ausgebaut werden. Die Softline Gruppe wird auch im Geschäftsjahr 2017 organisch weiterwachsen. Der Fokus liegt hier auf dem Ausbau der Geschäftstätigkeit sowohl in der DACH-Region (Deutschland, Österreich und Schweiz) als auch in der Region Nordics (Dänemark, Finnland, Großbritannien, Norwegen und Schweden), dieses insbesondere durch weitere Investitionen in den Bereichen Vertrieb und Consulting. Die operativen Kosten sollen dabei auf dem Niveau des Vorjahres bleiben.

Gemäß der Planung des Vorstands ist die Liquidität der Softline Gruppe bis Ende 2018 und darüber hinaus sichergestellt.

3.3.3 Ertragslage

Die Softline AG ist, wie in Textabschnitt 3.3 erläutert, vorwiegend als Holdinggesellschaft für ihre Tochtergesellschaften tätig und verfügt über nahezu kein operatives Eigengeschäft.

Im Geschäftsjahr 2016 erzielte die Softline AG Umsatzerlöse von 0,9 Mio. EUR (Vorjahr: 0,7 Mio. EUR). Diese umfassen insbesondere die Konzernumlage (0,6 Mio. EUR) sowie die Weiterberechnung von Aufwendungen, z. B. für Mieten und Leasinggebühren (0,3 Mio. EUR). Wie bereits erläutert, enthalten die berichteten Umsatzerlöse für die Geschäftsjahre 2015 und 2016 aufgrund der Neudefinition der Umsatzerlöse nach BilRUG¹⁰ für Geschäftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2015 beginnen, auch Erträge aus Konzernumlagen aus konzerninternen Dienstleistungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit 80 TEUR auf dem Vorjahresniveau. Diese umfassen insbesondere die Auflösung von Rückstellungen i.H.v. 78 TEUR.

¹⁰ Am 22.07.2015 wurde das BilRUG (Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetz) im BGBl verkündet. Damit sind die Änderungen erstmals anwendbar für Geschäftsjahre, die am 31. Dezember 2015 beginnen. Zu den wichtigsten Änderungen des BilRUG zählen eine Neudefinition der Umsatzerlöse sowie eine Konkretisierung und Ausweitung der Anhangangaben sowie eine Konkretisierung im Bereich der Konzernrechnungslegung.

Vor dem Hintergrund, dass die Softline AG nicht operativ tätig ist, betragen die Materialaufwendungen, bestehend aus bezogenen Leistungen, 255 TEUR (Vorjahr: 138 TEUR). Die Personalkosten von 252 TEUR sind gegenüber dem Vorjahr um 72 TEUR angestiegen.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen lagen mit 9 TEUR auf dem Vorjahresniveau.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind mit 0,9 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr (0,7 Mio. EUR) leicht angestiegen. Hier finden sich neben Mieten, EDV-, PKW- und Reisekosten (0,1 Mio. EUR), die Kosten für Finance Center und Verwaltung der Softline AG (ca. 0,1 Mio. EUR), die Rechts- und Beratungskosten (0,2 Mio. EUR) sowie Versicherungen (0,1 Mio. EUR) wieder. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr kommt u. a. aus den Kosten der a.o. HV am 20. Dezember 2016 (ca. 0,1 Mio. EUR) sowie den Kosten für Business Development (0,2 Mio. EUR).

Abschreibungen auf Finanzanlagen fielen im Geschäftsjahr 2016 keine an. Ertragssteuern fallen wegen eines negativen steuerlichen Ergebnisses nicht an.

Steuerungsgrößen der Softline AG und ihrer Tochtergesellschaften sind neben dem Umsatz und Deckungsbeitrag, insbesondere das EBITDA und EBIT. Da die Softline AG kein operatives Geschäft hat, wurde keine Planung für Umsatz und Deckungsbeitrag vorgenommen. Auf EBITDA-Ebene hat die Softline AG aufgrund von Einmalkosten im Bereich Steuer- und Rechtsberatung im Zusammenhang mit der a.o. HV im Dezember 2016 mit -411 TEUR unter dem Ergebnis vom Vorjahr (-211 TEUR) abgeschlossen. Auf EBIT-Ebene hat die Softline AG in 2016 mit -420 TEUR deutlich besser abgeschlossen als im Vorjahr (-1.020 TEUR), da im Vorjahr eine Abschreibung auf Finanzanlagen i.H.v. -800 TEUR das Ergebnis belastet hat.

3.3.4 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage der Softline Gruppe

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts beurteilt der Vorstand die weitere Geschäftsentwicklung der Softline Gruppe als sehr positiv. Die Trennung von unprofitablen Tochtergesellschaften, die strukturellen Anpassungen in der Vergangenheit und die Fokussierung auf profitable Kernbereiche haben die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe nachhaltig gestärkt.

3.4 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2016 war in der Muttergesellschaft Softline AG neben dem Vorstand kein weiterer Mitarbeiter beschäftigt. Die gesamte Softline Gruppe beschäftigte im gleichen Zeitraum durchschnittlich 146 Mitarbeiter und 147 Mitarbeiter zum Stichtag 31. Dezember 2016.

3.5 Risikobericht

Risikomanagement und Steuerungssystem

Die zur Steuerung der Unternehmensgruppe notwendigen Kennzahlen (u. a. Auftragseingang (AE), Auftragsbestand (AB), Umsatz (AE), Deckungsbeitrag (DB), EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) und EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) stehen dem

Management der Softline AG nach vorheriger Aufbereitung zur Verfügung und werden laufend mit den Planvorgaben und Vorjahreswerten verglichen. Die Softline AG verfügt über ein zentrales Berichts- und Kontrollwesen, dessen laufend bereitgestellte und aufbereitete Daten den Informationsansprüchen des Managements hinsichtlich der frühzeitigen Erkennung von bestandsgefährdenden Risiken, entsprechend der Größe und Übersichtlichkeit der Softline-Gruppe, als Basiswerk genügt, aber stetig weiterentwickelt wird.

Über das zentrale Berichts- und Kontrollwesen werden wöchentlich mit den lokalen Führungskräften die aktuellen Themen, Chancen und Risiken besprochen. Innerhalb der Gruppe finden im monatlichen Rhythmus länder- und bereichsübergreifende Management-Meetings statt.

Unternehmerische Risiken

Das unternehmerische Risiko der Softline AG liegt vorwiegend in der optimalen Steuerung der Tochterunternehmen, welche das operative Kerngeschäft der Gruppe ausüben.

Durch eine Verschlankung des Managements erfolgen die Steuerung und die Kontrolle der einzelnen Bereiche und Gesellschaften deutlich direkter.

In Verbindung mit der Durchführung von Aktivitäten von Tochterunternehmen bestehen Risiken durch deren weitere Integration, die Notwendigkeit zur Restrukturierung sowie Risiken aus Geschäftsaktivitäten, die bisher nicht zum Kerngeschäft der Softline Gruppe gehörten.

Zudem sind große Beratungsgeschäfte schwer prognostizierbar und können zu Abhängigkeiten von einzelnen Großkunden führen.

Marktrisiken

Die Softline AG mit ihren Tochtergesellschaften unterliegt trotz der internationalen Ausrichtung Marktrisiken. Die IT-Branche ist in allen Ländern, in denen die Softline Gruppe vertreten ist, durch starke dynamische Veränderungen gekennzeichnet.

Allgemeine Änderungen bei Herstellern und Lieferanten, Produkten und Technologien, welche Einfluss auf Preise und Umsätze haben, überwachen wir permanent durch einen intensiven Kontakt mit unseren nationalen und internationalen Partnern, Herstellern und Kunden.

Durch eine vertikale Integration innerhalb der europäischen Gruppe, eine Vereinheitlichung von Produkten und Services sowie der Integration von Lösungen, Produkten, Services und Business Plattformen, sind wir in der Lage, ein ausgewogenes Dienstleistungsportfolio anzubieten, welches sich Marktschwankungen zügig anpassen kann.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Die Softline AG sowie ihre Tochtergesellschaften unterliegen grundsätzlich Liquiditäts-, Zins- und Bonitätsrisiken. Die Softline AG, als reine Holding ohne eigene nennenswerte Umsätze und Erträge, ist auf die Liquiditätszuflüsse aus den Tochtergesellschaften in Form von Darlehensrückzahlungen bzw. über Konzernumlagen angewiesen.

Die ausreichende Liquidität, welche die Softline Gruppe durch geeignete Maßnahmen sicherstellen muss, ist eines der zentralen Finanzrisiken sowohl für die Gruppe als auch für die

Softline AG als Muttergesellschaft. Neuausrichtung, Umstrukturierung sowie das weitere Wachstum der einzelnen Tochtergesellschaften müssen durch entsprechende Finanzierungsmaßnahmen, Kostenoptimierung und effektiven Personaleinsatz sichergestellt werden. Maßnahmen zur Eigenkapitalstärkung, Gesellschafterdarlehen mit Rangrücktritt, Sale-and-lease-back sowie Factoring, aber auch das Eintreten der Planprognosen einschließlich Überwachung und schneller Reaktionsmöglichkeiten bei Abweichungen, sind die Basis für die weitere Sicherstellung der Liquidität und der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit. Gemäß der Planung des Vorstands ist die Liquidität der Softline Gruppe bis Ende 2018 sichergestellt.

In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass zukunftsbezogene Aussagen naturgemäß stets mit Unsicherheiten behaftet sind und die tatsächlich eintretenden Ergebnisse von den prognostizierten abweichen können.

Das Ausfallrisiko von Forderungen bzw. geplanten Kundenprojekten führt weiterhin zu einem möglichen Liquiditätsrisiko, welchem durch ein intensives Liquiditäts- und Cashflow-Management über alle Gesellschaften entgegengewirkt wird. Mögliche Ausfallrisiken bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden durch ein aktives Forderungsmanagement reduziert. Bestehenden Risiken aufgrund drohender Forderungsausfälle wird durch Wertberichtigungen in angemessenem Umfang Rechnung getragen.

Die Softline AG und ihre Tochtergesellschaften unterliegen aktuell keinen Zinsrisiken, da die Fremdfinanzierung der Softline Gruppe im Wesentlichen durch Gesellschafterdarlehen mit definierten Zinssätzen abgedeckt ist. Ebenso ist das Factoring durch vertraglich festgelegte Konditionen definiert.

Eine ausreichende Bonität der Softline AG und damit auch der Softline Gruppe ist die wesentliche Grundlage für die Gewährung von Fremdkapital, insbesondere durch Gesellschafter, Banken und Lieferanten und somit auch Grundvoraussetzung für das langfristige Bestehen des Unternehmens. Daher ist es das Ziel, eine Verbesserung der Bonitätsbeurteilung und die jederzeitige Sicherstellung der Liquidität der Softline AG und der Softline Gruppe durch Steigerungen der Ertragskraft zu erarbeiten, um Risiken für die Gruppe zu mindern.

3.6 Chancenbericht

Der Aufschwung Deutschlands geht laut der am 9. März 2017 veröffentlichten Konjunkturprognose des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) an der Universität Kiel mit reichlich Schwung in sein fünftes Jahr. Verschiedene Frühindikatoren zeigen deutlich nach oben, die Auftragsbücher der Industrie sind voll. Die jährliche Zuwachsrate des Bruttoinlandsprodukts (BIP) dürfte im Jahr 2017 mit einem Wert von 1,7 Prozent aufgrund der vielen auf einen Werktag fallenden Feiertage hinter der des Vorjahres zurückbleiben. Für 2018 dürfte das BIP mit 2,0 Prozent leicht zulegen. Treibende Kraft sei laut IfW nicht mehr nur der Konsum, der an Dynamik verliert, sondern auch Exporte und Investitionen. Die Inflation dürfte bereits in diesem Jahr auf 1,8 Prozent steigen.

Im Euroraum bleibt die konjunkturelle Erholung insgesamt moderat aber stabil, obwohl es erste Hinweise auf eine zusätzliche Belebung gibt. So erwarten die Forscher eine Zunahme des BIP um 1,8 Prozent (2017) und 1,7 Prozent (2018).¹¹

In der Bitkom-Branche herrscht, gemäß der halbjährlich von Bitkom-Research durchgeführten Konjunkturumfrage unter ITK-Unternehmen, welche am 25. Januar 2017 vorgestellt wurde, Optimismus. 80 Prozent der Unternehmen rechnen für das erste Halbjahr 2017 mit steigenden Umsätzen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Demnach stieg der Umsatz mit ITK-Produkten und -Dienstleistungen in Deutschland im vergangenen Jahr um 1,7 Prozent auf 160,5 Milliarden EUR. Für 2017 erwarten die Unternehmen ein Wachstum um 1,2 Prozent auf 162,4 Milliarden EUR. Laut Bitkom-Hauptgeschäftsführer Dr. Bernhard Rohleder stehen die Zeichen in der Digitalbranche weiter auf Wachstum und bedeuten vor allem auch neue Jobs. So rechnen jeweils gut acht von zehn Unternehmen im Bereich Software (85 Prozent) und IT-Services (83 Prozent) mit wachsenden Umsätzen, nur 5 bzw. 9 Prozent gehen von einem Rückgang aus.

Während zwei Drittel (65 Prozent) der Bitkom-Branche planen im laufenden Jahr zusätzliche Arbeitsplätze zu schaffen, gehen dagegen acht Prozent von einem Personalabbau aus. Diese erfreuliche Entwicklung hat gleichwohl eine Schattenseite – den sich weiter zuspitzenden Mangel an gut qualifizierten Mitarbeitern. Durch die Fachkräftesituation sehen sich zwei Drittel der Bitkom-Branche (65 Prozent) behindert. Die politischen Rahmenbedingungen (33 Prozent) und die Finanzierungsbedingungen (11 Prozent) gelten als weitere negative Einflussfaktoren.

Bitkom begrüßt mit Blick auf die CeBIT 2017, dass erneut „d!conomy“ als Schwerpunktthema gesetzt wurde, da lt. Rohleder die digitale Transformation für die deutsche Wirtschaft Chance und Herausforderung zugleich sei.¹²

Mit einer klaren Strategie auf den Ausbau des Beratungs- und Dienstleistungsgeschäfts in der DACH-Region, sowie in Ost- und Nordeuropa, fokussiert auf die Kernthemen IT-Asset Management, IT-Sicherheit, Virtualisierung und Infrastruktur Management, stehen auch für die Softline Gruppe die Zeichen auf Wachstum. Dem Mangel an qualifizierten Mitarbeitern steuert die Softline AG mit ihren Tochtergesellschaften durch die frühzeitige Einbindung von Nachwuchskräften durch z. B. Praktika, Master- oder Bachelorarbeiten, aber auch durch die eigene Ausbildung von IT-Spezialisten entgegen.

Die erneute Auszeichnung von Flexera Software (mittlerweile zum vierten Mal in Folge) als „EMEA Partner des Jahres“ sowie die bereits starke Präsenz der Softline Gruppe mit Niederlassungen bzw. Projekten in u. a. Benelux, Skandinavien, der Schweiz und Österreich bestätigen die erfolgreiche Arbeit und die positive Wahrnehmung am Markt.

Wie bereits im Vorjahr sind IT-Security, Cloud-Computing und Virtualisierung die wichtigsten Digitalthemen des Jahres 2017. Auf die Entwicklung und den Ausbau genau dieser Bereiche hat sich die Softline Gruppe in den vergangenen Jahren konzentriert. Damit hat sie die Grundlagen geschaffen, als „Trusted Advisor“ unter dem Motto „Achieving Compliance, Control

¹¹ IfW, Medieninformation, 09.03.2017 – Konjunkturprognose des IfW: Aufschwung in Deutschland auf breiter Basis

¹² Bitkom Pressemitteilung vom 25. Januar 2017 „Vor der CeBIT: Bitkom-Branche auf Wachstumskurs“

and Cost Savings for your IT“ der unabhängige Europäische Marktführer im Bereich IT-Asset Management zu werden.

Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung der Tochtergesellschaften der Softline AG entwickelt sich auch die Liquidität der Softline AG, sowohl durch die Tilgung von Intercompany-Darlehen als auch durch zukünftige Gewinnausschüttungen der Tochtergesellschaften in den Folgejahren, weiterhin sehr positiv. Die darüber hinaus in 2016 beschlossene und durch die Hauptversammlung genehmigte Restrukturierung der Bilanz durch Umwandlung von Darlehen in Eigenkapital sorgt für eine deutliche Reduzierung der Verbindlichkeiten gegenüber Dritten sowie für eine nachhaltige Stärkung des Eigenkapitals. Damit erschließen sich der Aktiengesellschaft neue Finanzierungsmöglichkeiten für Investitionen zur Finanzierung des geplanten weiteren Wachstums der Softline Gruppe.

3.7 Prognosebericht

Die Prognose für die Softline AG basiert auf der Prognose der Geschäftsentwicklung der Tochtergesellschaften.

Wir erwarten in 2017 analog zum Vorjahr deutliche Umsatz- und Ergebnissteigerungen, insbesondere in den Kerngeschäftsbereichen Software Asset Management, Consulting Services (IT-Sicherheit, Virtualisierung, Infrastruktur Management) und Managed Services. Auf Basis eines Auftragsbestands von ca. 17,6 Mio. EUR auf Konzernebene zum 31. März 2017 (ggü. 13,8 Mio. EUR zum 31. Dezember 2015) planen wir in 2017 ein Umsatzwachstum von 10 bis 15 Prozent mit einer EBITDA-Marge von ca. 4 bis 5 Prozent. Auf EBITDA-Ebene wird für die Unternehmensgruppe in 2017 ein Ergebnis von 0,8 Mio. EUR und in 2018 von 1,5 Mio. EUR prognostiziert.¹³

Neben umfangreichen, neuen, langlaufenden Verträgen in den Bereichen Software Asset Management und IT-Sicherheit bei Bestandskunden haben wir in den vergangenen zwölf Monaten in allen Geschäftsbereichen weitere Beratungs- und Dienstleistungs-Projekte bei Neukunden gewinnen können.

Die Budget- und Mittelfristplanung erfolgt in allen Gesellschaften einmal pro Jahr für einen Zeitraum von drei Jahren und wird auf Konzernebene konsolidiert. Diese wird von den Geschäftsführern bzw. Führungskräften der einzelnen Gesellschaften, basierend auf den Vorjahreswerten, dem bestehenden Auftragsbestand, einer gewichteten Pipeline und der Gesamtentwicklung des Marktes, erstellt. Mit jedem Quartalsabschluss wird auf Basis der aktuellen Zahlen eine neue Vorschau zum Jahresende sowie eine Prognose für die Folgejahre abgegeben.

Um das geplante Wachstum und die Zusammenführung und Internationalisierung wie prognostiziert durchzuführen, bedarf es, wie bereits im vergangenen Jahr, zusätzlicher Investitionen vor allem in den Bereichen Vertrieb und Consulting und damit Investitionen in unser stärkstes und wichtigstes Asset, unsere Mitarbeiter. Dies ist von Bedeutung, um unser zukünftiges Marktpotential in Europa zu erschließen und neue Marktanteile zu gewinnen. Da für dieses

¹³ Vor Konzernkonsolidierung, ohne Abschreibungen auf Konzernebene

weitere generische Wachstum neben den bereits eingeleiteten Umsatz- und Profitabilitätssteigerungsmaßnahmen zusätzliches Kapital benötigt wird, verfolgen der Vorstand und der Aufsichtsrat der Softline AG weitere Finanzierungsoptionen für die Softline AG und befinden sich in Gesprächen zu deren Umsetzung.

Strategischer Ausblick

Wie bereits im Vorjahr, verfolgt die Softline Gruppe das Ziel, der herstellerunabhängige europäische Marktführer für IT-Asset Management zu werden. Mit integrierten Dienstleistungen, von der strategischen Gestaltung bis zur Implementierung und dem sorgenfreien Betrieb von Technologien und Prozessen, werden wir unsere Kunden bei der Erzielung von Compliance (sowohl rechtlich als auch in Bezug auf IT-Sicherheit), der Kontrolle, dem Schutz und der Optimierung ihrer IT-Assets unterstützen. Mit dem Fokus auf IT-Asset Management werden wir die Internationalisierung unserer Geschäftstätigkeit insbesondere in den Regionen Deutschland, Österreich, Schweiz, Nord- und Osteuropa fortführen.

Darüber hinaus werden wir die Entwicklung von Lösungen, Produkten, Dienstleistungen und Businessplattformen fortsetzen und die Zusammenarbeit mit unseren langjährigen globalen Partnern in den Bereichen Software Asset Management, Vulnerability Management, IT-Sicherheit und IT-Dienstleistungen weiter deutlich ausbauen.

Die ITAM-Welt wird sich laut Gartner© dahingehend verändern, dass mehr und mehr dieser Assets in der Cloud, virtuell oder mobil sein werden (sogenannte „CVM-Assets“). 73 Prozent der Großunternehmen nutzen bereits die Cloud oder planen deren Nutzung und 88 Prozent haben eine „Cloud First“-Strategie. Mit dieser Veränderung sowie der zunehmenden Anzahl der Assets, steigen auch die Anforderungen an das Software Asset Management. Das „Wer, Wo, Wie und Warum“ im Software Asset Management wird sich ändern und damit die Herausforderungen bei der Identifizierung, Analyse, Validierung, Verifizierung, Überprüfung und damit der Implementierung professioneller Werkzeuge und Prozesse.

Die Softline Gruppe ist die unabhängige Unternehmensberatung, welche sich genau auf diese Aufgabenstellungen und Herausforderungen konzentriert. Mit ihren hochqualifizierten Beratern, sowohl im Bereich IT-Asset Management als auch im Bereich IT-Consulting, implementieren die Gesellschaften der Softline Gruppe auf ihre Partner und Kunden zugeschnittene Lösungen. Dem zunehmenden Bedarf an hochwertigen Dienstleistungen in allen von der Softline Gruppe angebotenen Portfolio-Elementen kommt die Softline Gruppe durch den Ausbau der Organisation im Bereich Managed Services entgegen. Dadurch ist die Softline Gruppe in der Lage, nach der erfolgreichen Implementierung der maßgeschneiderten Lösungen diese mit Ihrem Dienstleistungsteam auch für den bzw. bei dem Kunden zu betreiben.

Finanzieller Ausblick

Nachdem in den letzten Jahren die Softline Gruppe sowohl organisatorisch als auch umsatz- und ergebnisseitig erfolgreich restrukturiert wurde, fehlte noch eine nachhaltige Restrukturierung der Bilanz, um auch hier die Verbindlichkeiten und die sich daraus ergebende Zinslast deutlich zu verringern. Die Ende 2016 im Rahmen einer außerordentlichen Hauptversammlung beschlossene Kapitalherabsetzung mit anschließender Kapitalerhöhung durch die Einbringung von Darlehen als Sacheinlage hat es der Softline AG ermöglicht, die

Verbindlichkeiten gegenüber Dritten von ca. 4,6 Mio. EUR auf ca. 1,0 Mio. EUR zu reduzieren.¹⁴ Die Eintragung der geplanten Kapitalherabsetzung im Handelsregister ist bereits am 21. April 2017 erfolgt. Die Kapitalherabsetzung wurde am 12. Mai 2017 vollzogen und die Anmeldung der Durchführung der Kapitalherabsetzung für den 29. Mai 2017 terminiert. Die Eintragung der Kapitalerhöhung durch Umwandlung von Darlehen in Aktien ist terminiert auf den 30. Mai 2017. Mit Eintragung der Kapitalmaßnahme in das Handelsregister wird die jährliche Zinslast für Darlehen von ca. 171 TEUR im Vorjahr auf ca. 94 TEUR im Jahr 2017 sinken.

Diese Bilanzrestrukturierung hat es der Softline Gruppe erst ermöglicht, neben den Gesprächen mit Hauptinvestoren und Gesellschaftern auch mit zukünftigen Investoren und Kreditinstituten ernsthafte Gespräche bzgl. weiterer Finanzierungsmöglichkeiten für die geplanten Investitionen sowohl in die bestehende Organisation als auch eventuelles anorganisches Wachstum zu führen.

3.8 Schlusserklärung des Vorstandes gemäß § 312 Abs. 3 AktG

Hiermit erklärt der Vorstand, dass die Softline AG, Leipzig, bei denen im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die ihm zum Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Berichtspflichtige Maßnahmen wurden weder getroffen noch unterlassen.

Leipzig, den 23. Mai 2017

Softline AG



Martin Schaletzky
Vorstand

¹⁴ Für das Darlehen in Höhe von 1 Mio. EUR besteht ein Forderungsverzicht. Die Forderung lebt wieder auf, sobald die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von TEUR 200 erwirtschaftet (vor Einstellung von Beträgen in Rücklagen, Gewinnausschüttungen und Passivierung der wiederauflebenden Forderung) und ohne eine Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit zu verursachen.

4 Einzelgesellschaftsabschluss

4.1 Gewinn- und Verlustrechnung

	2016	2016	2015
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		891.929,28	730.486,79
2. sonstige betriebliche Erträge		80.133,54	83.234,51
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00		-46.707,27
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-254.619,08		-138.216,14
		-254.619,08	-184.923,41
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-228.841,73		-160.875,19
b) soziale Abgaben	-23.590,64		-19.839,27
		-252.432,37	-180.714,46
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-8.991,39	-8.625,16
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		-875.660,90	-659.512,99
7. Erträge aus Beteiligungen		0,00	0,00
- davon aus verbundenen Unternehmen:			
EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)			
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	-800.000,00
9. Betriebsergebnis (EBIT)		-419.640,92	-1.020.054,72
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		140.651,66	174.417,77
- davon aus verbundenen Unternehmen:			
EUR 140.642,22 (Vorjahr: EUR 166.958,33)			
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-179.956,14	-173.955,20
- davon aus verbundenen Unternehmen:			
EUR 39.292,28 (Vorjahr: EUR 52.115,75)			
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)		-458.945,40	-1.019.592,15
13. sonstige Steuern		1,28	0,00
14. Jahresergebnis (EAT)		-458.944,12	-1.019.592,15
15. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr		-14.655.757,36	-13.636.165,21
16. Bilanzergebnis		-15.114.701,48	-14.655.757,36

4.2 Bilanz

AKTIVA

	EUR	EUR	EUR
	31.12.2016	31.12.2016	31.12.2015
A. ANLAGEVERMOEGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	28.786,35		22.024,60
2. geleistete Anzahlungen	0,00		0,00
		28.786,35	22.024,60
II. Sachanlagen			
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		4.510,31	4.541,73
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.281.522,99		4.281.522,99
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6.655.767,71		6.111.734,24
		10.937.290,70	10.393.257,23
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00		0,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		116.295,13
3. sonstige Vermögensgegenstände	76.249,66		50.000,75
		76.249,66	166.295,88
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		1.584,33	689,67
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		28.662,69	23.821,22
		11.077.084,04	10.610.630,33

PASSIVA

	EUR	EUR	EUR
	31.12.2016	31.12.2016	31.12.2015
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	10.293.084,00		10.293.084,00
II. Kapitalrücklage	10.921.240,15		10.921.240,15
III. Bilanzverlust	<u>-15.114.701,48</u>		<u>-14.655.757,36</u>
		6.099.622,67	6.558.566,79
B. RÜCKSTELLUNGEN			
sonstige Rückstellungen		348.343,03	298.790,23
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		19.397,69
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	68.730,40		21.298,70
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	820.596,01		844.739,62
4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>3.739.791,93</u>		<u>2.867.837,30</u>
– davon aus Steuern: EUR 4.479,76 (Vorjahr: EUR 5.300,16)		4.629.118,34	3.753.273,31
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)			
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		0,00	0,00
		<u>11.077.084,04</u>	<u>10.610.630,33</u>



„Unsere Vision ist es, der unabhängige europäische Marktführer im Bereich IT-Asset Management zu werden.“

5 Anhang Softline AG

5.1 Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss der Softline AG für das Geschäftsjahr 2016 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs und des Aktiengesetzes jeweils in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Diese Einschätzung basiert auf dem Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 20. Dezember 2016, über die Erhöhung des Grundkapitals der Softline AG um EUR 685.081,00 durch Ausgabe von 685.081 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1,00. Danach werden im Wege der Sacheinlage diverse Forderungen über insgesamt EUR 3.630.930,00, unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre, in die Softline AG eingebracht. Auf der Grundlage der für diese Zwecke vorgelegten Unternehmensplanung ist die Finanzierung in einem Drei-Jahres-Zeitraum ab dem Bilanzstichtag jederzeit sichergestellt. Die Softline AG hat ihren Sitz in Leipzig und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Leipzig unter der Register-Nr. HRB 26381.

Im Geschäftsjahr 2016 erfolgte die Umstellung auf das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG). Die Vorjahreszahlen bei erstmaliger Anwendung des HGB i. d. F. des BilRUG werden gemäß Artikel 75 Abs. 2 Satz 1 EGHGB angepasst. Aus diesem Grund ist eine Vergleichbarkeit der Form der Darstellung (§ 265 Abs. 1 HGB) sowie der Vorjahresbeträge (§ 265 Abs. 2 HGB) sichergestellt.

5.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** und die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer wirtschaftlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen zum Nennwert bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Risikobehafteten Positionen ist durch die Bildung von Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Liquide Mittel sind mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bemessen und erfassen alle erkennbaren Risiken aus ungewissen Verbindlichkeiten sowie für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in angemessenem Umfang. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre in Übereinstimmung mit § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

5.3 Erläuterungen zur Bilanz

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen betreffen folgende Tochtergesellschaften:

	Beteiligung in %	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
Inland			
Softline Solutions GmbH, Leipzig	100,0	-3.908	561
Softline Services GmbH, Aschheim	100,0	-3.131	9
XPERTLINK GmbH, Aschheim ¹⁾	100,0	-386	0
Ausland			
Softline Solutions Netherlands B.V., Nieuwegein, Niederlande	100,0	-263	-46
Softline Solutions NV, Antwerpen, Belgien ²⁾	100,0	-744	0
Softline Solutions France S.A.S., Vélizy, Frankreich	100,0	562	-170
Softline Solutions Ltd., London, Großbritannien	100,0	16	-13

¹⁾ über Softline Services GmbH, Aschheim

²⁾ 1,0 Prozent über Softline Solutions GmbH, Leipzig

Die Beteiligung an der Softline Solutions GmbH, Leipzig, mit einem Buchwert von TEUR 100 ist aus Vorjahren um TEUR 25 wertberichtigt.

Die sonstigen Ausleihungen betreffen Darlehen an die Softline Solutions GmbH, Leipzig, von TEUR 3.597, die Softline Services GmbH, Aschheim, von TEUR 2.542, sowie die Softline Solutions Netherlands B.V., Nieuwegein, Niederlande, von TEUR 516 und Softline Solutions NV, Antwerpen, Belgien von TEUR 1.

Das gewährte Darlehen an die Softline Services GmbH ist in Höhe von TEUR 800 wertberichtigt.

In 2014 erfolgten Forderungsverzichte mit Besserungsabreden in Höhe von TEUR 1.000, die bereits in 2013 als Wertberichtigungen abgebildet sind. Die Verzichte sind gegenüber der

Softline Services GmbH, Aschheim, in Höhe von TEUR 600 sowie an die Softline Solutions GmbH, Leipzig, in Höhe von TEUR 400 erklärt worden.

Das gewährte Darlehen an die Softline Solutions NV, Antwerpen, Belgien, ist im Nennwert von TEUR 660 wertberichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Bei den sonstigen Vermögensgegenständen sind TEUR 36 mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr enthalten. Es handelt sich um Kautionen.

Gezeichnetes Kapital

	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
Anzahl Stückaktien (Nennbetrag EUR 1,00)	10.298.084	10.298.084
Grundkapital (in EUR)*	10.298.084	10.298.084
Eigene Anteile (in EUR)	<u>5.000</u>	<u>5.000</u>
Gezeichnetes Kapital	10.293.084	10.293.084

* enthält das Grundkapital der eigenen Aktien

Außerordentliche Hauptversammlung vom 20. Dezember 2016

In der außerordentlichen Hauptversammlung vom 20. Dezember 2016 wurden nachfolgende Kapitalmaßnahmen beschlossen, die teilweise bis zur Beendigung der Aufstellung des Jahresabschlusses noch nicht in das Handelsregister eingetragen waren. Eine Berücksichtigung im vorliegenden Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 war nicht gegeben, da die Eintragungen in das Handelsregister erst in 2017 erfolgten bzw. noch erfolgen werden:

1. Beschlussfassung über die Herabsetzung des Grundkapitals der Softline AG durch Einziehung von Aktien im Wege des vereinfachten Einziehungsverfahrens
 - a. Das Grundkapital der Softline AG in Höhe von EUR 10.298.084,00, eingeteilt in 10.298.084 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1,00, wird zum Zwecke der Abrundung des Grundkapitals um EUR 4,00 auf EUR 10.298.080,00 herabgesetzt, um zur Durchführung des Tagesordnungspunktes 3 ein durch zehn (10) teilbares Grundkapital zu erreichen. Die Herabsetzung erfolgt durch Einziehung von vier (4) auf den Inhaber lautenden Stückaktien, die der Softline AG von dem Aktionär Herrn Martin Schaletzky, Thomastr. 12, 86179 Augsburg, Deutschland, unentgeltlich zur Verfügung gestellt worden sind, in vereinfachter Form nach § 237 Abs. 3 Nr. 1 Aktiengesetz (AktG) zum

Zweck der Beseitigung dieser Mitgliedschaftsrechte. Der durch die Kapitalherabsetzung freiwerdende Betrag des Grundkapitals von EUR 4,00 wird gemäß § 237 Abs. 5 AktG in die Kapitalrücklage eingestellt.

- b. Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Herabsetzung des Grundkapitals und ihrer Durchführung festzusetzen.
2. Beschlussfassung über die Herabsetzung des Grundkapitals der Softline AG im Wege einer ordentlichen Kapitalherabsetzung nach §§ 222 ff. AktG durch Zusammenlegung von Aktien.
 - a. Das Grundkapital der Softline AG, das nach der Kapitalherabsetzung im Wege des vereinfachten Einziehungsverfahrens nach Tagesordnungspunkt 2 noch EUR 10.298.080,00 beträgt und in 10.298.080 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1,00 eingeteilt ist, wird um EUR 9.268.272,00 auf EUR 1.029.808,00 herabgesetzt. Die Kapitalherabsetzung erfolgt nach den Vorschriften über die ordentliche Kapitalherabsetzung (§§ 222 ff. AktG). Die Kapitalherabsetzung wird in der Weise durchgeführt, dass die Aktien der Softline AG im Verhältnis 10:1 zusammengelegt werden, d. h. es werden jeweils zehn auf den Inhaber lautende Stückaktien zu einer auf den Inhaber lautenden Stückaktie mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1,00 zusammengelegt. Die Durchführung der Kapitalherabsetzung hat unverzüglich nach Eintragung des Beschlusses der Kapitalherabsetzung im Handelsregister zu erfolgen.
 - b. Die Kapitalherabsetzung dient dem Ausgleich von Verlusten; eine Rückzahlung des Grundkapitals findet nicht statt. Der Vorstand wird angewiesen, den durch die Kapitalherabsetzung freiwerdenden Betrag des Grundkapitals mit dem in der Bilanz zum 31. Dezember 2015 ausgewiesenen Bilanzverlust zu verrechnen.
 - c. Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Herabsetzung des Grundkapitals und ihrer Durchführung, insbesondere die Regulierung von Teilrechten (Aktienspitzen), festzulegen.
 - d. § 4 Abs. 1 der Satzung wird wie folgt neu gefasst: Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 1.029.808,00 (in Worten: Euro eine Million neunundzwanzigtausend achthundertacht) und ist eingeteilt in 1.029.808 Stückaktien.
 3. Beschlussfassung über die Erhöhung des Grundkapitals der Softline AG um EUR 685.081,00 durch Ausgabe von 685.081 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1,00 gegen Sacheinlage (Einbringung diverser Forderungen über insgesamt EUR 3.630.930,00) unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre.
 - a) Das gemäß Beschlussfassung unter den Tagesordnungspunkten 2 und 3 herabgesetzte Grundkapital der Softline AG wird von EUR 1.029.808,00 um EUR 685.081,00 gegen Sacheinlagen auf EUR 1.714.889,00 erhöht. Die Kapitalerhöhung erfolgt durch Ausgabe von 685.081 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie zu einem

Ausgabebetrag von EUR 1,00 je Aktie ("Ausgabebetrag"), mithin zu einem Gesamtausgabebetrag von EUR 685.081,00. Die Differenz zwischen dem Gesamtausgabebetrag der neuen Aktien und dem Einbringungswert des Sacheinlagegegenstands wird der Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB zugewiesen. Die neuen Aktien sind erstmals für das am 31. Dezember 2016 endende Geschäftsjahr gewinnberechtigt.

- b) Gegenstand der Sacheinlage sind Forderungen gegen die Softline AG über insgesamt EUR 3.630.930,00.

Am 21. April 2017 erfolgte die Eintragung der Beschlüsse 1. und 2. in das Handelsregister, sodass das Grundkapital EUR 1.029.808,00 beträgt. Die Änderung des § 4 (Grundkapital) der Satzung sowie die Hinzufügung eines neuen § 15 a in die Satzung wurde ebenfalls eingetragen.

Eigene Aktien

Die Gesellschaft hielt durch Erwerb am 30. März 2011 zum 31. Dezember 2011 die Anzahl von 105.000 eigenen Aktien. Diese waren für ein Incentive Programm für die Geschäftsführer der Tochtergesellschaften vorgesehen. In 2012 wurden im Rahmen der Einigung mit dem ehemaligen Vorstand Harry Kloosterman insgesamt 100.000 eigene Aktien unentgeltlich übertragen. Die eigenen Aktien waren zu einem Preis von TEUR 277 erworben worden.

Zum 31. Dezember 2016 sind noch 5.000 eigene Aktien im Bestand. Dies entspricht einem Anteil am Grundkapital von 0,05 Prozent (Vorjahr: 0,05 Prozent).

Genehmigtes Kapital (2015/I)

Die Hauptversammlung vom 28. September 2015 hat die Änderung des § 4.3 (Genehmigtes Kapital) der Satzung beschlossen. Das genehmigte Kapital vom 31. Januar 2013 (Genehmigtes Kapital 2013/I) wurde aufgehoben. Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 28. September 2015 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 28. September 2020 gegen Bar- und/ oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu 5.149.042,00 EUR zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2015/I).

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert EUR 10.921.240,15.

Bilanzverlust

Im Bilanzverlust ist ein Verlustvortrag in Höhe von TEUR 14.656 enthalten.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Kosten im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss (Geschäftsbericht, Hauptversammlung, Jahresabschlussprüfung), Aufsichtsratsvergütungen sowie Verpflichtungen aus dem Personalbereich und der außerordentlichen Hauptversammlung gebildet.

Verbindlichkeiten

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind TEUR 4 aus Steuern sowie TEUR 1 im Rahmen der sozialen Sicherheit enthalten.

Alle Werte in TEUR	Summe	< 1 Jahr	1 – 5 Jahre	> 5 Jahre
Verbindl. Lieferungen & Leistungen	69	69	0	0
Verbindl. verb. Unternehmen	820	820	0	0
Verbindl. sonstige	3.740	83	1.615	2.042
Summe Verbindlichkeiten	4.629	972	1.615	2.042

Von den sonstigen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit über ein Jahr werden TEUR 3.631 für die Sachkapitalerhöhung verwendet.

Haftungsverhältnisse

Es bestehen insgesamt TEUR 456 Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften (TEUR 1.006 Schuldbeitritt). Das Risiko der Inanspruchnahme wird als niedrig eingeschätzt, da die Hauptgläubiger ihren Verpflichtungen nachkommen.

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Zum 31. Dezember 2016 bestehen Rechte aus Besserungsscheinen in Höhe von TEUR 1.000 (Vorjahr: TEUR 1.000).

5.4 Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Softline AG, Leipzig erstellt gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen. Für den Bericht werden alle Rechtsgeschäfte, welche die Gesellschaft im vergangenen Geschäftsjahr mit dem **herrschenden oder einem mit ihm verbundenen Unternehmen** oder auf Veranlassung oder im Interesse dieser Unternehmen vorgenommen hat, und alle anderen Maßnahmen, die sie auf Veranlassung oder im Interesse dieser Unternehmen im vergangenen Geschäftsjahr getroffen oder unterlassen hat, untersucht.

Die Anteile der S. K. Management- und Beteiligungs GmbH, Baden-Baden, betragen zum 31. Dezember 2016 3.300.000 Aktien und entsprechen damit 32,0 Prozent des gezeichneten Kapitals abzüglich der eigenen Anteile.

Der Begriff der Abhängigkeit gemäß der §§ 311 ff. AktG definiert sich gemäß § 17 Abs. 1 AktG. Danach ist eine Gesellschaft abhängig, wenn ein anderes Unternehmen, das sogenannte herrschende Unternehmen, unmittelbar oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss ausüben kann. Bei der Beurteilung der Ausübung des beherrschenden Einflusses wird auf die tatsächlichen Verhältnisse abgestellt.

1. Beteiligungsverhältnisse und verbundene Unternehmen

Die Beteiligungsverhältnisse der S. K. Management- und Beteiligungs GmbH, Baden-Baden, am Grundkapital (abzüglich der eigenen Anteile) der Softline AG, Leipzig setzen sich zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2016 wie folgt zusammen:

	Anteil	
	EUR	%
S. K. Management- und Beteiligungs GmbH	3.300.000	32,0

Zwischen der Softline AG, Leipzig, und der S. K. Management- und Beteiligungs GmbH, Baden-Baden, liegt eine faktische Beherrschung vor, da – trotz fehlender Mehrheitsbeteiligung am gezeichneten Kapital (32,0 Prozent) – die S. K. Management- und Beteiligungs GmbH, Baden-Baden, in der Hauptversammlung aufgrund der regelmäßig geringen Präsenz in der Regel über die Mehrheit der anwesenden Stimmen (faktische Beherrschung) verfügt.

2. Rechtsgeschäfte mit der S. K. Management- und Beteiligungs GmbH, Baden-Baden, sowie mit ihr verbundenen Unternehmen

a) Kredit- und Darlehensgeschäfte

Die S. K. Management- und Beteiligungs GmbH, Baden-Baden, gewährte der Gesellschaft Darlehen in Höhe von EUR 3.125.000,00 mit derzeit 5,0 Prozent Zinsen. Die Darlehen entwickelten sich im Berichtsjahr wie folgt:

Entwicklung	TEUR
Darlehensverzicht mit Besserungsschein (2014)	1.000
Stand am 1. Januar 2016	2.125
Tilgungen	0
Zuführungen	550
Stand am 31. Dezember 2016	2.675

Über sämtliche Darlehensgewährungen liegen Darlehensverträge zwischen der S. K. Management- und Beteiligungs GmbH, Baden-Baden, und der Softline AG, Leipzig, vor. Der Zinssatz der Darlehen beträgt 5,0 Prozent.

Darlehen in Höhe von TEUR 2.925 waren am 31. März 2014 zur Rückzahlung fällig; die restlichen Darlehen in Höhe von TEUR 200 waren am 31. Dezember 2014 fällig. Sämtliche Darlehen sind mit einer Rangrücktrittsvereinbarung ausgestattet.

Zur weiteren nachhaltigen Sanierung der Softline Gruppe und zu deren Unterstützung in den Folgejahren hat die S. K. Management- und Beteiligungs GmbH, Baden-Baden, der Softline AG

im September 2014 einem Forderungsverzicht gegen Besserungsschein über insgesamt TEUR 1.000 zugestimmt.¹⁵

Mit Vereinbarung vom 31. Oktober 2016 wurde ein ursprünglich der Softline Services GmbH (vormals Prometheus GmbH), Aschheim/ Dornach, durch die S. K. Management- und Beteiligungs GmbH, Baden-Baden, ausgereichtes Darlehen, gemäß Darlehensvertrag vom 15. März 2012, von der Softline AG übernommen. Zum Zeitpunkt der Abtretung belief sich das Darlehen inklusive Zinsen auf TEUR 674.

Insgesamt betragen die berechneten Zinsen für das Geschäftsjahr 2016 EUR 138.540,24 (davon Softline Services GmbH EUR 20.643,84). Hiervon wurden EUR 0,00 ausbezahlt. Noch nicht ausbezahlte Zinsen für Vorjahre betragen EUR 539.222,21 (davon Softline Services GmbH EUR 103.645,84). Zum 31. Dezember 2016 betragen die Verbindlichkeiten aus Zinsen insgesamt EUR 677.762,45 (davon Softline Services GmbH EUR 124.289,68).

b) Produktlieferungen und Dienstleistungen

Im Geschäftsjahr 2016 fanden keine Produktlieferungen und Dienstleistungen an die S. K. Management- und Beteiligungs GmbH, Baden-Baden, oder mit ihr verbundene Unternehmen statt.

c) Bezüge und Dienstleistungen

Im Geschäftsjahr 2016 wurden keine Bezüge geleistet und keine Dienstleistungen von der S. K. Management- und Beteiligungs GmbH, Baden-Baden, oder mit ihr verbundenen Unternehmen erbracht.

d) Sonstige Leistungen

Im Geschäftsjahr 2016 sind keine sonstigen Leistungen an die bzw. von der S. K. Management- und Beteiligungs GmbH, Baden-Baden oder mit ihr verbundenen Unternehmen geleistet bzw. erbracht worden.

e) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen zum 31. Dezember 2016

Im Geschäftsjahr 2016 bestanden keine Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

¹⁵ Die Forderung lebt wieder auf, sobald die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von TEUR 200 erwirtschaftet (vor Einstellung von Beträgen in Rücklagen, Gewinnausschüttungen und Passivierung der wiederauflebenden Forderung) und ohne eine Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit zu verursachen.

f) Noch nicht erfüllte Lieferverpflichtungen zum 31. Dezember 2016

Zum 31. Dezember 2016 bestanden keine noch nicht erfüllten Lieferverpflichtungen.

g) Noch nicht erfüllte Abnahmeverpflichtungen zum 31. Dezember 2016

Zum 31. Dezember 2016 bestanden keine noch nicht erfüllten Abnahmeverpflichtungen.

3. Rechtsgeschäfte mit Dritten

Rechtsgeschäfte mit Dritten auf Veranlassung oder im Interesse der S. K. Management- und Beteiligungs GmbH, Baden-Baden, oder mit ihr verbundenen Unternehmen wurden nicht getätigt.

4. Sonstige Maßnahmen

Sonstige Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse der S. K. Management- und Beteiligungs GmbH, Baden-Baden, oder mit ihr verbundenen Unternehmen wurden weder getroffen noch unterlassen.

5. Schlusserklärung

Der Vorstand der Softline AG, Leipzig, gibt folgende Schlusserklärung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016:

„Die Softline AG, Leipzig, hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Berichtspflichtige Maßnahmen wurden weder getroffen noch unterlassen.“

Leipzig, den 23. Mai 2017



Martin A. Schaletzky

Vorstand

5.5 Sonstige Angaben

Mitglieder des Vorstands

- Dipl.-Ing. Dipl.-Oec. Martin A. Schaletzky, Augsburg, Vorstandsvorsitzender

Mitglieder des Aufsichtsrats

- Prof. Dr. Knut Löschke – selbstständiger Unternehmer, Leipzig (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Stefan Kiener – Rechtsanwalt, Geschäftsführer der Rechtsanwaltsgesellschaft mbH Rainer Haas & Kollegen, Baden-Baden (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Karl-Heinz Warum – Vice President CEEMEA, Sophos GmbH, Karlsruhe

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte in 2016 keine Mitarbeiter.

Mitteilungen nach § 20 AktG

Die S. K. Management- und Beteiligungs GmbH, Baden-Baden teilte gemäß § 20 AktG mit, dass ihr mehr als der vierte Teil der Aktien unmittelbar gehören.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft stellt freiwillig einen Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 gemäß §§ 290 ff. HGB auf.

Besondere Vorgänge nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Anfang Januar 2017 hat die Softline AG eine Partnerschaft mit dem ungarischen Consulting-Unternehmen IPR-Insights vereinbart, mit der Softline auf die internationale Nachfrage reagiert. Im Hinblick auf das anhaltende Wachstum des internationalen Kundenstamms der Softline Gruppe bietet diese Partnerschaft mit der in Budapest ansässigen IT-Beratungsgesellschaft sowohl den Zugang zum osteuropäischen Markt als auch den Zugriff auf einen großen Ressourcenpool, um die Flexibilität der Softline Gruppe zu erhöhen.

Wie unter Abschnitt C. Erläuterungen zur Bilanz „außerordentliche Hauptversammlung vom 20. Dezember 2016“ dargestellt, wurden mehrere Kapitalmaßnahmen beschlossen. Am 21. April 2017 erfolgte die Eintragung der Beschlüsse 1. und 2. in das Handelsregister, sodass das Grundkapital EUR 1.029.808,00 beträgt. Die Änderung des § 4 (Grundkapital) der Satzung sowie die Hinzufügung eines neuen § 15 a in die Satzung wurde ebenfalls eingetragen. Die Eintragung des Beschlusses 3. (Kapitalerhöhung um EUR 685.081,00 gegen Sacheinlagen auf EUR 1.714.889,00) steht noch aus.

Darüber hinaus sind nach dem Bilanzstichtag keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Softline AG erzielte 2016 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -459, der Bilanzverlust zum 31. Dezember 2016 beträgt TEUR -15.115. Dieser wird auf neue Rechnung vorgetragen.

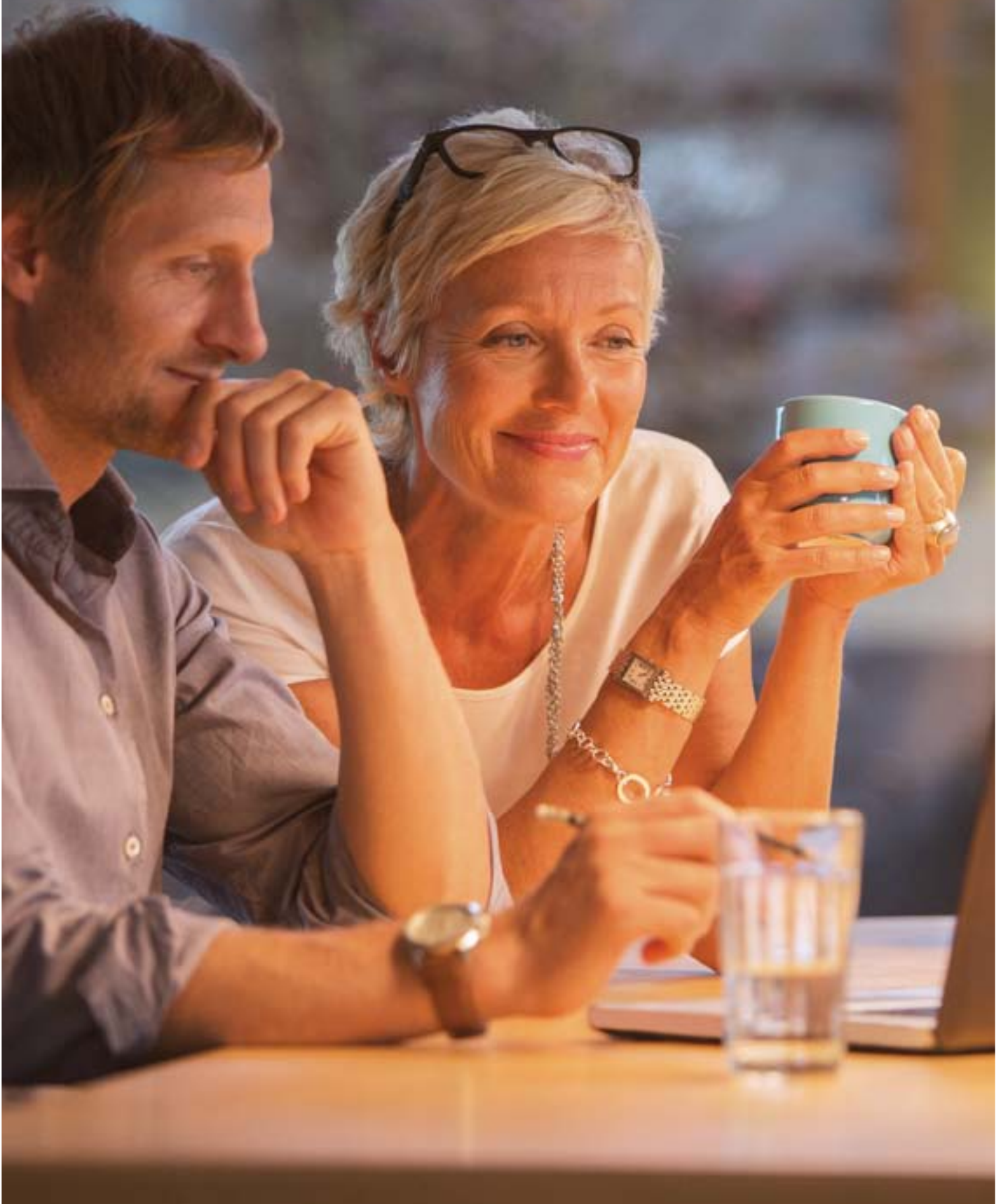
Gemäß den gefassten und eingetragenen Beschlüssen über die Kapitalherabsetzung ist der Betrag der Herabsetzung in Höhe von TEUR 9.268 mit dem Bilanzverlust zum 31. Dezember 2015 in Höhe von TEUR 14.656 zu verrechnen. Der Verlustvortrag zum 31. Dezember 2017 beträgt einschließlich des Jahresfehlbetrags 2016 TEUR -5.847.

Leipzig, den 23. Mai 2017

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Martin Schaletzky".

Martin Schaletzky
Vorstand

„Durch Fokussierung auf unser Kernportfolio und die Erschließung neuer Märkte erwarten wir auch 2017 eine deutliche Umsatz- und Ergebnissteigerung.“



6 Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der Softline AG hat im Geschäftsjahr 2016 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat den Vorstand sowie das gesamte Management bei der Leitung der Gesellschaft regelmäßig beraten, deren Tätigkeit sorgfältig überwacht und kontrolliert. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat direkt und rechtzeitig eingebunden. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat regelmäßig und zeitnah sowohl schriftlich als auch mündlich umfassend über die Finanz- und Ertragslage, über die Liquidität, über die jeweilige Geschäftslage der Tochtergesellschaften sowie über die Geschäftspolitik und -Strategie. Über geplante und bevorstehende Maßnahmen wurde der Aufsichtsrat umfassend informiert. Sie wurden insbesondere hinsichtlich ihrer Rechtmäßigkeit und Zweckmäßigkeit geprüft und mit dem Vorstand beraten. In gleicher Weise wurden Geschäftsvorfälle und das Risikomanagement erörtert sowie die strategische Ausrichtung des Unternehmens abgestimmt.

Im Geschäftsjahr 2016 fanden fünf ordentliche Sitzungen des Aufsichtsrats statt.

Darüber hinaus standen die Aufsichtsratsmitglieder für direkte Unterstützung und Erfahrungsaustausch auf Anfragen des Vorstands und anderer Manager der Gesellschaft sowohl telefonisch als auch persönlich zur Verfügung.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats hat außerhalb der Sitzungen des Aufsichtsrats mit dem Vorstand und den leitenden Mitarbeitern der Gesellschaft regelmäßig Kontakt gehalten und mit ihnen die Strategie, die Geschäftsentwicklung, die Liquiditätssituation sowie wichtige Geschäftsvorfälle und das Risikomanagement der Gesellschaft erörtert. Im Geschäftsjahr 2016 fanden monatlich Jour Fixes des Aufsichtsratsvorsitzenden und des Vorstands sowie mit anderen Führungskräften der Gesellschaft statt.

Die im Berichtszeitraum dem Aufsichtsrat von der Geschäftsführung nach § 111 Abs. 4 AktG zur Zustimmung vorgelegten Geschäfte wurden genehmigt.

Interessenkonflikte der Aufsichtsratsmitglieder im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit als Aufsichtsratsmitglieder der Softline AG sind nicht aufgetreten.

Jahresabschluss

Die zum Abschlussprüfer gewählte Baker-Tilly Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss und den Lagebericht zum 31. Dezember 2016 unter Einbeziehung der Buchführung und unter Beachtung der entsprechenden gesetzlichen Vorschriften geprüft. Die Prüfung des Abschlussprüfers hat zu keinen Einwendungen geführt. Der Abschlussprüfer hat dem Jahresabschluss einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Dieser Abschluss und der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers haben dem Aufsichtsrat vorgelegen. Sie wurden in einer Sitzung am 23. Mai 2017 von Aufsichtsrat und Vorstand im Beisein des Wirtschaftsprüfers erörtert. Sämtliche Fragen des Aufsichtsrats wurden eingehend beantwortet. Das Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Aufsichtsrat erhebt nach eigener Prüfung keine Einwendungen.

Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss. Der Jahresabschluss gilt damit als festgestellt.

Abhängigkeitsbericht

Gemäß § 312 AktG hat der Vorstand über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2016 einen Abhängigkeitsbericht erstellt. Der Abhängigkeitsbericht umfasste die Geschäftsbeziehungen der Softline AG einschließlich ihrer verbundenen Unternehmen zur S. K. Management- und Beteiligungs GmbH, Baden-Baden, einschließlich der mit dieser verbundenen Unternehmen.

Der Abschlussprüfer hat den Abhängigkeitsbericht des Vorstands mit folgendem Bestätigungsvermerk versehen:

"Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Geschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war."

Der Aufsichtsrat kommt auch nach seiner eigenen Prüfung zu dem abschließenden Ergebnis, dass keine Einwendungen gegen die vom Vorstand am Schluss des Berichtes abgegebene Erklärung über die Beziehungen der verbundenen Unternehmen zu erheben sind. Weiterhin stimmt der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung des Abhängigkeitsberichts durch die Abschlussprüfer zu.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft für ihre Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr Dank und Anerkennung aus.

Frankfurt, den 23. Mai 2017



Prof. Dr. Löschke
Vorsitzender des Aufsichtsrats

7 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Softline AG, Leipzig

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts der Softline AG, Leipzig, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Abschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt 6 (Risikobericht, Finanzwirtschaftliche Risiken) unter anderem ausgeführt, dass die Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit entscheidend vom Eintritt der Erfolgsplanung der Tochtergesellschaften sowie von der Fähigkeit abhängig ist, externe Finanzierungsmaßnahmen plangemäß fortzusetzen bzw. zu realisieren.

Frankfurt am Main, den 23. Mai 2017

Baker Tilly AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Verena von Tresckow-Bronke

Alexandra Sievers

- Wirtschaftsprüfer -

- Wirtschaftsprüferin -

8 Kontakt & Impressum

Adresse	Softline AG Gutenberg-Galerie Gutenbergplatz 1 04103 Leipzig
Telefon	+49 341 24051-0
Telefax	+49 341 24051-199
E-Mail	info@softline-group.com
Vorstand	Martin Schaletzky
Aufsichtsratsvorsitzender	Prof. Dr. Knut Löschke
Einträge im Handelsregister	Sitz der Gesellschaft: Leipzig Amtsgericht Leipzig HRB: 26381
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz	DE142585606
Kontakt Investor Relations	Christian Hillermann HILLERMANN CONSULTING Streit's Hof Poststraße 14-16 20354 Hamburg Tel.: +49 40 320 27 91-0 investors@softline-group.com
Druck & Bindung	IRprint GmbH Streit's Hof Poststraße 14/16 D-20354 Hamburg

